

03/12

# unisono

Zeitschrift des Sächsischen Chorverbandes e.V.

Ostsächsischer Chor-  
wettbewerb

Westsächsischer Chor-  
wettbewerb

DREIKLANG vereinte  
Kinderchöre aus drei  
Bundesländern



*Conference of S(w)ing erzielten den 1. Platz beim Ostsächsischen Chorwettbewerb*



Sächsischer  
Chorverband e.V.

### Was sind die neuen Ziele unseres Chores?

Für die meisten von uns sind die erholsamen Urlaubswochen vorbei. Zeit für Gedanken wie es im Chor weitergeht. Wie wird das Adventsprogramm in diesem Jahr gestaltet? Welche neuen Lieder sollen das Programm für das Frühjahr bereichern? Entschließen wir uns am Landeschorwettbewerb 2013 in Bad Elster teilzunehmen?

Für die Beantwortung solcher Fragen sind Anregungen, Ideen und motivierte Chorleiter notwendig. Die besten Antworten findet man oft im Erfahrungsaustausch und bei Weiterbildungsveranstaltungen. Der Sächsische Chorverband organisiert dafür verschiedene Angebote. Ende Juni konnten viele Chöre beim Ostsächsischen Chorwettbewerb in Freital erleben was in anderen Chören geleistet wird.

Das Chorleiterseminar im Februar setzte die Tradition eines umfangreichen Erfahrungsaustauschs verbunden mit Weiterbildung mit neuen Akzenten fort. Im 38. Seminar im Februar 2013 wird ein neu eingeführter Kurs für Fortgeschrittene den Wunsch vieler Teilnehmer des Grundkurses erfüllen und zugleich für schon erfahrene Chorleiter interessant sein.

Die im vorigen Jahr erfolgreich pilotierten Tagesseminare für Chorleiter werden in diesem Jahr fortgesetzt.

Nun liegt es an den Chorvorständen und den Chorleitern gemeinsam die passende Veranstaltung zu finden.

Ich möchte alle dazu ermuntern, für die Entwicklung des Chores gibt es auf jeden Fall Anregungen.

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm hilft aber auch bei fehlendem Chorleiter.

Am besten ist es, der amtierende Chorleiter wählt aus den Sängerinnen und Sängern einen Kandidaten als Chorleiterassistent aus. Der Vorstand delegiert zur Ausbildung und sichert somit den Anschluss beim altersbedingten Ausscheiden.

Wie auch immer im Einzelnen die Lösung aussieht, ich wünsche dafür die richtige Hand.



Sigo Cramer  
Präsident



## Nachruf

**Wir nehmen Abschied von unserem Chorleiter Günter Charles**  
Wolfgang Babucke, WSCV

Am 19. Mai 2012 haben wir unseren Chorleiter, *Günter Charles*, verloren. Er hat im Jahr 2001 unseren Chor, den „Gemischten Chor Naundorf/Niederbobritzsch e.V.“, als „Zweitchor“ übernommen. Seit dieser Zeit hat er mit seinem Können und seinen Erfahrungen, aber auch mit enormer Geduld und Beharrlichkeit unseren Chor zu einem hohen Niveau bezüglich der Qualität des Chorgesanges geführt.

Er lebte in einer Welt der Musik und hat sich mit seiner ganzen Persönlichkeit – ohne Rücksicht auf seine Gesundheit – für den Chorgesang eingesetzt. Und aus dieser, seiner Welt, mitten aus seinem Schaffen, hat ihn uns der Tod entrissen.

Uns bleibt nur noch, für alles das, was er mit und für uns geschaffen hat, „Danke“ zu sagen. Lieber Günter wir versprechen Dir, der Musik die Treue zu halten und Dir stets ein ehrendes Gedenken zu bewahren. Wir wollen nicht nur trauern, dass wir Dich verloren haben, sondern dankbar sein, dass wir Dich gehabt haben.

Die Sängerinnen und Sänger des „Gemischten Chor Naundorf/Niederbobritzsch e.V.“

Thema .....	3
Verbandsarbeit .....	7
Vereinsleben .....	8
Werkvorstellung .....	16
ChorleiterIn gesucht .....	17
Meldungen .....	17
Ausschreibungen .....	18
Informationen .....	19
Ehrungen .....	21
Termine .....	22
wichtige Information .....	23

### Vorschau auf das nächste Heft

Parksingens im Schlosspark Pillnitz unter Ausschluss der Öffentlichkeit? Erste Erfahrungen aus der Saison 2012.

## Impressum

### Herausgeber:

Sächsischer Chorverband e.V.

Geschäftsstelle:

Bahnhofstraße 1

09669 Frankenberg/Sachsen

Tel: (037206) 880 143

Fax: (037206) 894 191

E-Mail: geschaeftsstelle@s-cv.de

### Redaktionskollegium:

**Gesamtleitung:** Sven Vorwerk

Bodenbacher Str. 98 B • 01277 Dresden

privat Tel.: (03 51) 311 32 76

E-Mail: sven.vorwerk@arcor.de

**Redakteure der Teilverbände:**

Stefan Kugler (LCV)

E-Mail: stefankugler@web.de

Yves A. Pillep (MBC)

E-Mail: quodlibet@freenet.de

Angelika Hauße (OSCV)

E-Mail: redaktion@oscvev.de

Margit Günther (WSCV)

E-Mail: ws-chorverband@web.de

**Satz und Layout:**

CINEDAVIS GmbH

Bergstraße 31 • 01069 Dresden

Tel.: (03 51) 422 63 11

Fax.: (03 51) 422 63 12

E-Mail: uhanicke@cinedavis.com

**Druck:**

Lausitzer Druck- und Verlagshaus GmbH

Töpferstraße 35 • 02625 Bautzen

Mit Namen des Verfassers veröffentlichte Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Präsidiums oder der Redaktion dar.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. 10. 2012

## Eindrücke vom OstSächsischen ChorWettbewerb 2012

zusammengestellt von Andreas Hauße, OSCV

Das Präsidium bedankt sich für die zahlreichen eingesendeten Beiträge von Teilnehmern beim OSCW 2012. Die Zitate werden in Kursivschrift mit einigen Bemerkungen vom Präsidium des Veranstalter im folgenden Artikel zusammengefasst und den Chören wie folgt zugeordnet: **chortissimo (Yvonne Neidt)**<sup>(1)</sup>, **Conference of S(w)ing (Katrin Leucke)**<sup>(2)</sup>, **Grünauer Chor Leipzig e.V. (Heide Helgert)**<sup>(3)</sup>, **Männerchor Poisental, Freital (Volker Roth)**<sup>(4)</sup>, **Carl-Maria-von-Weber-Chor Dresden e.V. (Juliane Koop und Sabine Weber)**<sup>(5)</sup>, **Chor Friedrich Wolf (Lydia Ortelt)**<sup>(6)</sup>.

### Ohne Schweiß kein Preis

Horst Streugöbel, LCV

Alle vier Regionalverbände des SCV waren vertreten, als der Ostsächsische Chorverband am 30. Juni zum Wettbewerb ins Kulturhaus Freital bei Dresden einlud. Insgesamt waren es neun Chöre, die sich der Jury stellten, die aus dem Verbandschorleiter des SCV Prof. Matthias Geißler, dem Präsidenten des OSCV Matthias Hieke, dem Präsidenten des WSCV Nico Nebe und dem Leipziger Chorleiter Ludwig Böhme bestand. Die Bewertung der Chöre erfolgte nicht nur nach Gattungen getrennt, sondern auch in verschiedenen Unterkategorien, in denen auch unterschiedliche Maßstäbe angelegt wurden. Deutlich überrepräsentiert waren die gemischten Chöre, die sechs der neun Teilnehmer stellten. Einziger Frauenchor war das Vokalensemble Schwanenschloß Zwickau, das auch bei den Jugendchören hätte starten können; einziger Vertreter in der Klasse Jazz-Rock-Pop war die Conference of S(w)ing. Und die Fahne des Männergesangs wurde alleine vom Männerchor Poisental hochgehalten, der wahrscheinlich vor allem als lokaler Vertreter teilnahm. Sinn und Zweck eines Wettbewerbs ist, eine Einschätzung des Leistungsstands zu erhalten, möglichst verbunden mit Hinweisen, was noch zu verbessern ist. Darauf haben die Organisatoren vom OSCV sich konzentriert. Im Saal des Kulturhauses wurde gesungen, die Jury arbeitete fleißig, und in den Pausen zwischen den Auftritten wurde gelüftet, denn das schwül-warme Wetter dieses Tages sorgte für Sauna-gefühle. Nicht nur vor Aufregung oder An-

strengung rann der Schweiß, sondern auch einfach wegen der Temperaturen. Wer seinen Beitrag vorgetragen hatte, konnte sich in der Kantine stärken oder den anderen Chören zuhören. Mehr stand nicht auf dem Programm.

Dass die Chöre sich ein bisschen mehr wünschten, wurde in der Zeit vor dem Abschlusskonzert deutlich. Ohne besondere Anleitung fingen einige Sängerinnen und Sänger an, Kanons anzustimmen, wovon sich schnell alle übrigen anstecken ließen. Vom Singen kann man eben nie genug bekommen, auch wenn man schon den ganzen Tag Musik gehört hat. Und mit allen gemeinsam hatte man bis dahin noch nicht gesungen.

Am Abschlusskonzert waren alle Chöre noch einmal mit einem Titel beteiligt, den die Jury sich gewünscht hatte. Mit den Worten „Wir fangen jetzt einfach mal an“, eröffnete der Kammerchor Chemnitz das Konzert und brachte einen Pflichttitel der Sonderkategorie zu Gehör, „Easy“ von Lionel Richie. Anschließend wurde dem Chor seine Wertung mitgeteilt, und so verfuhr man anschließend weiter. Großer Gewinner des Tages war die „Conference of S(w)ing“ unter Sabine Helmbold. Nach dem Abschlusskonzert standen die Mitglieder der Jury zu Einzelgesprächen zur Verfügung; ein Angebot, das einige sehr gerne in Anspruch nahmen, da sie Klärungsbedarf hatten.

Der Reigen der Chorwettbewerbe des SCV ist in erster Runde nun abgeschlossen. Nach dem Westsächsischen Chorwettbewerb vor zwei Jahren, dem Muldentaler Chorwettbewerb im vergangenen Jahr und nun dem Ostsächsischen Chor-

wettbewerb steht im kommenden Jahr der Sächsische Chorwettbewerb, ausgerichtet vom Sächsischen Musikrat, an. Es ist das Bestreben des SCV, dass möglichst viele seiner Chöre sich an diesem Wettbewerb beteiligen, wofür die vorangegangenen Wettbewerbe eine Vorbereitung gewesen sein sollen. All dies im Sinne einer stetigen Höherqualifizierung der Chöre und des Gesangs im allgemeinen.

### Motivationen zur Teilnahme

Erfreulich waren Motivationen für die Teilnahme zu lesen: *„Die avisierte Teilnahme an einem Wettbewerb ist für uns immer ein besonderes Ziel. Die Gelegenheit, sich mit anderen Ensembles unter fachlicher Bewertung einer Jury zu messen, ist Aufgabe und Anreiz zugleich und ermöglicht den Blick auf das eigene tatsächliche Leistungsvermögen, so dass die weitere musikalische Arbeit konzentriert fortgeführt werden kann.“*

*Insgesamt haben wir bereits an drei Wettbewerben teilgenommen. ... Mit Disziplin, Ehrgeiz und gesteigertem Probenvolumen haben wir uns darauf vorbereitet.“*<sup>(2)</sup>

*„Nachdem bereits im Januar 2012 Freital als Austragungsort für den Chorwettbewerb bekannt gegeben wurde, war für den MCP (Anm.d.R.: Männerchor Poisental) klar, dass wir nach vielen Jahren der Abstinenz am Chorwettbewerb teilnehmen werden. Da wir ein kleines „Heimspiel“ erwarteten und Aljoscha (... unser Chorleiter... einer der wenigen Jüngeren im MCP...) unsere Teilnahme als die Chance zur Nachwuchsgewinnung sowie zur Präsentation des Männergesangs sah, bereiteten wir uns (ca. 25 Männer, der Älteste ist weit über 80 Jahre alt) intensiv auf den Wettbewerb vor (das Beiseitelegen der Anmeldegebühr von 80 Euro gehörte auch dazu). ... der MCP stark überaltert, er kämpft mit Nachwuchsproblemen und hat permanent Geldnot.“*<sup>(4)</sup>

### Die Anmeldung zum Wettbewerb

Das Procedere der Anmeldung wurde sehr unterschiedlich bewertet. *„Unsere Anmeldung zur Teilnahme war unbürokratisch im Internet möglich. Etwas verwirrend fanden wir dieses Mal jedoch die Vielfalt der Kategorien bzw. Unterkategorien. In Vorbereitung auf den Wettbewerb wurden wir von Ihrem Team freundlich an das Nachreichen verges-*



Chor Friedrich Wolf Dresden, Ltg. Rolf Mickan



Grünauer Chor Leipzig, Ltg. Benjamin Hartmann



Kammerchor Chemnitz, Ltg. Wolfgang Richter



Carl-Maria-von-Weber-Chor Dresden, Ltg. Mattias Herbig



2460 Männerchor Poissental, Ltg. Alexey Fomenkov



Chortissimo Dresden, Ltg. Stephan Thamm

sener Unterlagen erinnert. Eine kurze Vorstellung aller Teilnehmer mit Foto und Kurzvita auf der Webseite zum Wettbewerb haben wir sehr begrüßt.<sup>(1)</sup>

Freundlichkeit schreiben wir natürlich GROSS. Dennoch ist es manchmal schwierig, wenn Unterlagen oder Angaben nicht rechtzeitig eingereicht werden. Eine abschließende Veröffentlichung wird so hinaus gezögert, ebenfalls beteiligte Chöre haben ohne Kenntnis der Probleme oft kein Verständnis für Verzögerungen.

Die Ausschreibung für den Wettbewerb des SCV wurde wohl sehr unterschiedlich gelesen und interpretiert. Der SCV wird prüfen, ob da Nachbesserungen für das Verständnis notwendig sind. Das Anliegen, allen Chorgattungen möglichst aller Leistungsstufen die Teilnahme zu ermöglichen bzw. sie zu dieser zu motivieren macht jedoch eine tatsächlich sehr differenzierte Ausschreibung notwendig. „Man musste sich für eine von fünf Kategorien mit Unterkategorie entscheiden: F/S, A/S, A/1/2, B/1, C/1/2.“<sup>(3)</sup> Da gab es wesentlich mehr Kombinationsmöglichkeiten! „Die Ausschreibung war allerdings nicht ganz klar formuliert in Bezug auf die Darbietung eines Pflichtstückes.“<sup>(5)2</sup> „Die Informationen im Vorfeld waren gut.“<sup>(6)</sup>

### Zur Organisation und zum Ablauf

„Vor Ort wurden wir unbürokratisch in Empfang genommen, unsere Fragen von Ihrem Team immer freundlich beantwortet und wir fühlten uns gut betreut.“<sup>(1)</sup> „Am Tag des Wettstreits wurden wir von den Organisatoren, dem Ostsächsischen Chorverband e.V., im Kulturhaus Freital sehr freundlich empfangen.“<sup>(2)</sup> „Jeder Chor bekam zwei Programmabläufe in die Hand gedrückt, was eindeutig zu

wenig war. Auch fehlte die Angabe der Chorleiter.“<sup>(3)</sup> Dieses Versäumnis ist uns leider erst am Tag des Wettbewerbs aufgefallen. Insbesondere wurde auch die Zuordnung der Kategorien auf dem Programmblatt vermisst. Die Programme lagen an der Empfangstheke aus und konnten sicher auf Nachfrage nachgeordnet werden. Der Druker des OSCV stand für solche Aufgaben in Freital bereit. Auf die angezeigten Programmänderungen bei Ankunft des Chores in Freital konnten wir nicht mehr reagieren. An dieser Stelle aber ein Danke an die Jury, die Programmänderungen während des Vortrages nicht negativ in die Wertung einfließen ließ.

„Die Räumlichkeiten für den Wettbewerb waren nach unserer Einschätzung gut gewählt, ... Der Zeitplan (Stellprobe, Einsingen im separaten Raum, Wertungssingen) war stimmig und konnte ohne unnötigen Stress von uns gut eingehalten werden.“<sup>(1)</sup> Gleiches von Conference of S(w)ing: und: „Jedes Ensemble erhielt ... somit die Möglichkeit, sich zurückzuziehen. Wir haben die Zeit vor unserem Auftritt unter diesen günstigen Rahmenbedingungen intensiv genutzt und trotz nicht zu verheimlichender Aufregung haben wir uns dabei sehr wohl gefühlt.“<sup>(2)</sup>

Trotz dieser sehr aufwendigen logistischen Planungen kam es wohl zu Unpünktlichkeiten ... „Leider klemmte hier und da der Ablauf, bei uns z.B. die Stellprobe, so dass wir gleich auf der Bühne stehen bleiben durften.“<sup>(3)</sup> Die Jury reagierte wohlwollend auf die Zeitüberschreitung der Stell- Ansingeprobe (!) und hat dem nachfolgenden Chor dennoch eine Stellprobe eingeräumt. Die nicht einfache Akustik wurde von den meisten Chorleitern sehr gut gemeistert, mit der Hitze an diesem Tag hatten alle Chöre zu tun: „Die

Akustik war von uns aus gehört nicht so toll, die Scheinwerfer trieben uns die Schweißperlen auf die Stirn.“<sup>(3)</sup>

Besondere Wünsche konnten vor der Zeitplanung berücksichtigt werden: „Bereits bei unserer Anmeldung stand fest, dass wir aufgrund einer Konzertverpflichtung im Meißner Dom am frühen Nachmittag den Wettbewerb leider verlassen mussten und bedauerlicher Weise auch am Abschlusskonzert abends nicht teilnehmen konnten. Es hat uns gefreut, dass diese Einschränkung bei Ihrer Zeitplanung berücksichtigt werden konnte.“<sup>(1)</sup>

Leider kam ein Anliegen vom MCP zu spät. Nach der Veröffentlichung der Reihenfolge des Wertungssingens ist ein Tausch nicht mehr möglich. Schade, dass der MCP dafür kein Verständnis zeigte. Die nachfolgenden Zitate aus dem Bericht des Chores sind leider von diesem Unmut überschattet. „Die Post im Walde“ wollten wir dem hoffentlich so zahlreichen Freitaler Publikum, in dem sich viele jüngere angesagte Männer befinden sollten, in Begleitung eines Trompeters darbieten. Im Mai 2012 erhielten wir nähere Informationen zum geplanten Ablauf des Wettbewerbs – für uns die erste Hiobsbotschaft. Die Dauer des Wettbewerbs sollte sich über etwa acht Stunden erstrecken; (A.d.R.: Mit der Ausschreibung Anfang 2012 wurde auf eine ganztägige Veranstaltung – wie bei Wettbewerben üblich – hingewiesen) Publikum – adieu! Unser Auftrittstermin wurde auf 15:30 Uhr festgelegt. Da unser Trompeter aber nur vormittags Zeit hatte, fragten wir an, ob ein Tausch ... mit einem befreundeten ... Chor ... möglich ist. Dies wurde uns versagt; Grund war die Einteilung in verschiedene Kategorien (in der von uns ausgewählten Kategorie waren wir der einzige Chor!!). (Anm.d.R.: der Grund ist wohl eher selbst-



Vokalensemble Schwanenschloß Zwickau, Ltg. Steffen Klaumünzner



Conference Of S(w)ing Dresden, Ltg. Sabine Helmbold



Lösnitzchor Radebeul, Ltg. Alexey Fomenkov

erklärend: bei einem Wettbewerb kann man sich die Reihenfolge nicht aussuchen ...)

Also „Post im Walde“ – adieu. <sup>(4)</sup>

„Schon von den Kategorien her war es ein streng geregelter und bewerteter Wettbewerb, leider kein Chorfestival mit freiem Singen an verschiedenen Orten. Ich denke da an Naunhof. War ja auch vielleicht zu heiß dafür. Schön war es, qualitativ gute Chöre zu hören.“ <sup>(3)</sup>

„Nach unserem Wertungssingen genossen wir regelrecht die tolle Atmosphäre, die im gesamten Haus zu spüren war.

Im Zuschauerraum verfolgten wir sehr interessiert die Darbietungen unserer Mitbewerber, wobei wir hervorheben möchten, dass während des gesamten Wettbewerbes kein konkurrierendes, sondern stets ein faires Verhalten und aufgeschlossenes Miteinander gezeigt wurde.“ <sup>(2)</sup>

„In den Pausenzeiten gab es freundschaftliche Begegnungen und anregende Gespräche mit anderen Wettbewerbsteilnehmern. Dafür stand eine sehr gut bestückte Kantine, deren Angebot von deftigen Snacks über verschiedene Sorten selbstgebackenen Kuchen bis hin zu Kalt- und Warmgetränken reichte und keine Wünsche offen ließ und ein Außenbereich, der aufgrund der Witterung nicht nur von Rauchern genutzt wurde, zur Verfügung.“ <sup>(2)</sup> „Mit dem Verpflegungsangebot und dem Preis-Leistungsverhältnis waren wir zufrieden. Geschmeckt hat es offensichtlich allen, denn Beschwerden gab es in unseren Reihen keine.“ <sup>(1)</sup>

„Gut war, dass Bewirtung da war. So musste man nicht erst aus dem Haus gehen und irgendwo was suchen.“ <sup>(6)</sup>

### Auswertung und Abschlusskonzert mit eigenen Wertungen der Teilnehmerchöre

„Bei den von uns mitverfolgten Wertungssingen hat uns vor allem der Kammerchor Chemnitz e.V. stark beeindruckt, der durch seine feine Stilistik und große Musikalität bestach. Umso mehr überraschte uns am Ende die Bekanntgabe der Wertungsergebnisse. Mit überschwänglicher Freude nahmen wir unsere Bewertung in der Sonderkategorie mit 23,2 Punkten, das goldene Diplom, die Geldprämie, den Preis einer eintägigen Tonaufnahme und vor allem den Titel „Chor der Sonderkategorie des Sächsischen Chorverbandes 2012“ entgegen.“ <sup>(2)</sup>

„Auch wir Grünauer ... starteten in der Kate-



Jury (Matthias Hieke, Nico Nebe, Prof. Matthias Geißler, Ludwig Böhme)

## Ergebnisse des Ostsächsischen Chorwettbewerbes

### Sonderkategorie

#### A – Gemischter Chor

Kammerchor Chemnitz

Prädikat: mit sehr gutem Erfolg teilgenommen / silbernes Diplom (22,1 Punkte)

Chortissimo Dresden

Prädikat: mit sehr gutem Erfolg teilgenommen / silbernes Diplom (21,2 Punkte)

Grünauer Chor Leipzig

Prädikat: mit Erfolg teilgenommen (13,2 Punkte)

#### F – JazzRockPop

Conference Of S(w)ing

Prädikat: mit hervorragendem Erfolg teilgenommen / goldenes Diplom (23,2 Punkte)

### Unterkategorie 1 (mit Programmvorgaben)

#### A – Gemischter Chor

Chor „Friedrich Wolf“, Dresden

Prädikat: mit gutem Erfolg teilgenommen / bronzenes Diplom (20,3 Punkte)

Carl-Maria-von-Weber-Chor Dresden

Prädikat: mit gutem Erfolg teilgenommen (19,8 Punkte)

#### B – Frauenchöre

Vokalensemble Schwanenschloß Zwickau

Prädikat: mit hervorragendem Erfolg teilgenommen / silbernes Diplom (23,2 Punkte)

### Unterkategorie 2 (freie Programmwahl)

#### A – Gemischter Chor

Lößnitzchor Radebeul

Prädikat: mit gutem Erfolg teilgenommen (17,9 Punkte)

#### C – Männerchöre

Männerchor Poisental

Prädikat: mit gutem Erfolg teilgenommen (18,6 Punkte)

### Preise des OstSächsischen Chorwettbewerbs 2012

Sonderpreis des Sächsischen Chorverbandes (500 EUR)

Conference Of S(w)ing

Sonderpreis des OstSächsischen Chorverbandes (300 EUR)

Vokalensemble Schwanenschloß Zwickau

Dirigentenpreis

Wolfgang Richter (Kammerchor Chemnitz)

eintägige Tonaufnahme

Conference Of S(w)ing

Expertencoaching für den Sächsischen Chorwettbewerb 2013

Chortissimo Dresden

„Chor der Sonderkategorie des Sächsischen Chorverbandes 2012,“

Conference Of S(w)ing

gorie A/S mit unserem Programm von Schumann über Janczak bis Dvorák und wurden entsprechend streng bewertet, nicht vergleichbar mit den ersten Plätzen.“ <sup>(3)</sup>

„Nach der Pause um 17.30 Uhr versammelten

sich die Chöre zur Abschlussveranstaltung im Saal, aber es klemmte wieder irgendwo. Die Urkunden konnten wohl nicht ausgefertigt werden. So begann man ohne diese.“ <sup>(3)</sup> „Außerdem erwarten die Chöre natürlich die Über-

reichung der Urkunden zur Preisverleihung.<sup>(5)</sup> ... unser größter Kummer an diesem Tag trotz akribischer Programmierarbeit dafür. „Der Wettbewerbstag wurde mit einem stimmungsvollen, musikalisch bunten Abschlusskonzert beendet, bei dem jeder teilgenommene Chor einen von der Jury vorgegebenen Beitrag präsentieren konnte. Dieses Konzert wurde, ohne den offiziellen Beginn durch die Jury abzuwarten, von allen Teilnehmern mit spontan angestimmten Liedern im Saal eröffnet. Uns hat bei diesem Konzert die große Bandbreite angesprochen, die von anspruchsvollen Arrangements bis zu volkstümlichen Weisen reichte und sich durch zarte, sensible Töne, beispielsweise des Vokalensembles Schwanenschloss Zwickau, sowie einem fröhlich-übermütigen Vortrag des Männerchores Poisentall auszeichnete und in jedem Fall mitreißend war.“<sup>(2)</sup> „Sehr gut bewertet wurden „Converence Of S(w)ing“, Dresden (Kat. F/S) mit einem beeindruckenden Swing-Programm von Edenroth über Richie bis Cropper, perfekt dargeboten. Es folgte der „Chemnitzer Kammerchor“, (Kat. A/S) mit Stücken von Dowland bis Schostakowitsch, ebenfalls sehr gut, sowie „Cortissimo“, Dresden (Kat. A/S) mit vorwiegend geistlicher Musik. Die vermutlich guten Mittelklasse-Chöre „Carl-Maria-von-Weber“, Dresden (Kat. A/1) sowie „Friedrich Wolf“, Dresden (Kat. A/1) waren mit Programmen, unserem vergleichbar ... sowie Volksliedern zu hören. Das „Vokalensemble Schwanenschloss“, Zwickau (Kat. B/1), mädchenhaft zart, sang Stücke von Köhler, Gerlitz bis Abraham, der „Männerchor Poisentall“, Freital (Kat. C/2) laut und fröhlich ...“<sup>(3)</sup> „Wir sind stolz auf das verliehene Prädikat „sehr gut“, bei 21,2 erreichten Punkten und freuen uns sehr über den Sonderpreis, einem Experten-Coaching bei Teilnahme am nächsten Sächsischen Chorwettbewerb. Diese Sonderauszeichnung zeigt, dass die Jury unser Potential erkannt hat und fördern möchte. Eine gute Motivation für Chortissimo Dresden.“<sup>(1)</sup> „Die Möglichkeit, nach dem Wettbewerb die Jury telefonisch zu kontaktieren, um Lob und Kritik zur Bewertung zu erfahren, hat unser Chorleiter Stephan Thamm dankend angenommen. Die einzelnen Beurteilungen der Jurymitglieder waren realistisch, größtenteils nachvollziehbar und können unserem Chor helfen, sich gezielter für einen nächsten Chorwettbewerb vorzubereiten.“<sup>(1)</sup> „Eine an die Jury und die Dirigenten gestellte Frage will ich gerne loswerden: Ist das Einstudieren von Liedern mit Sängern von Nachwuchs-Chören (also mit jungen Leuten, die zum Teil auch noch auf dem Gymnasium lernen) als mit älteren/alten Sängern, die zum Teil aus unteren Schichten kommen, wirklich so viel höher einzuschätzen? Wir Männer vom MCP sahen uns bei der Auswertung des Wettbewerbs eher als „Beiwerk“- ich hatte jedoch den Eindruck, dass wir da nicht die Einzigen waren ... Die aus unserer Sicht mit viel Geld

verbundenen Sonderpreise gingen jedenfalls an die - zum Teil eh schon über öffentliche Gelder gestützten - Nachwuchs-Chöre und deren Dirigenten, deren Leistungen hier natürlich nicht geschmälert werden.“<sup>(4)</sup> Uns sind kaum Chöre bekannt, die von öffentlichen Geldern „gestützt“ werden, es sei denn, der Chor nutzt z.B. die Mitwirkung bei Projekten des SCV wie den Chorwettbewerben, die z.T. nur mit solchen Hilfen überhaupt möglich sind. Oder der Chor bemüht sich mit besonderen eigenen Projekten um solche Fördergelder. Und – soll die Jury für solche Chöre wie den MCP schon mal einige Bonuspunkte wegen ??? vorweg vergeben?? Genau dafür gibt es doch die leistungsdifferenzierten Unterkategorien. „Wir waren mit unserem Ergebnis zufrieden, erst recht dann, wenn man bedenkt, dass wir vom Altersdurchschnitt neben dem Weberchor die ältesten waren. Alle anderen Chöre hatten tolle junge Stimmen.“<sup>(6)</sup>

### Danke/Abschlussresümee

„... wir, Chortissimo Dresden e.V., wollen uns bei Ihnen recht herzlich für die gute Organisation des diesjährigen Ostsächsischen Chorwettbewerbs am 30.06. in Freital bedanken.“<sup>(1)</sup> „Wir erlebten eine sehr gut organisierte Veranstaltung, die trotz ungünstiger äußerer Bedingungen von energieraubender Hitze reibungslos durchgeführt wurde.“<sup>(2)</sup> „Für die makellose Organisation dieser Veranstaltung möchten wir uns an dieser Stelle beim Ostsächsischen Chorverband e.V. sehr herzlich bedanken.“<sup>(2)</sup> „Überwältigt und sehr beeindruckt haben uns nach dem Wettbewerb die vielen herzlichen Glückwünsche zu unserem Erfolg, die persönlich bzw. über Internetplattformen an uns übermittelt worden sind. Unser besonderer Dank gilt diesbezüglich den Chören „Chortissimo“ und „Friedrich Wolf“.“<sup>(2)</sup> „Positiv war für den MCP, dass wir die 100 Euro für den Trompeter gespart haben und wir nicht den ganzen Samstag „opfern“ mussten. Im MCP herrscht Einigkeit darin: Außer Spesen nichts gewesen. Ich möchte dennoch auch an die anderen Chöre appellieren, unbeirrt mit ihrer Arbeit fortzufahren. Die treue und dankbare Zuhörerschaft auf unseren vielen schönen Konzerten ist für uns als MCP wichtiger als manche Jury. Wir machen jedenfalls weiter; wir lassen uns den Spaß nicht verderben. Wir Männer des MCP und sicher auch die Sängerinnen und Sänger der anderen Chöre (die eben nicht mehr zu den Nachwuchs-Chören zählen) hatten von der Jury bzw. den Vertretern der Chorverbände statt des immensen Lobes für die Nachwuchs-Chöre eher Worte des Ansporns erwartet. Eines ist uns als MCP nach dieser Teilnahme klar geworden: Einer so organisierten / durchgeführten Veranstaltung bleiben wir zukünftig fern!“<sup>(2)</sup> „Der Ostsächsische Chorwettbewerb gab uns

Gelegenheit, verschiedene Chöre unserer Region näher kennen zu lernen. Das Stadtkulturhaus Freital mit seinem Saal war ein angemessener Veranstaltungsort. Auch die Möglichkeit der Essensversorgung innerhalb des Stadtkulturhauses war sehr angenehm.

Für künftige Wettbewerbe würden wir uns auch folgendes wünschen bzw. anregen:

- \* eine stärkere öffentliche Werbung des Wettbewerbstermins und vor allem des Abschlusskonzertes in der Presse, im Radio und im Internet (Facebook, Vereinskalendar Dresden),
- \* die Aktualisierung nach der Anmeldung auf der Homepage des OSCV muss zügiger vollzogen werden,
- \* die Auswertungsgespräche sollten nach dem Beitrag für jeden Chor erfolgen, so wie es auch z.B. bei dem Deutschen Orchester Wettbewerb auf Landes- und Bundesebene durchgeführt wurde,
- \* ein Rahmenprogramm mit Auftritten der teilnehmenden Chöre außerhalb des Wettbewerbs und Abschlusskonzertes, evtl. im Freien.

... Für die Chorleiter und Choristen wäre auch eine Verlagsausstellung von Musikverlagen von Interesse, so wie es dieses Jahr beim Chorleiterseminar des SCV in Bautzen auch der Fall war.<sup>(5)</sup>

Mangelndes (öffentliches) Interesse an solchen Veranstaltungen sowie eine oft unzufriedene Platzierung in den Medien ist bzw. war leider nicht nur beim OSCV gegenwärtig. Der OSCV hat gemeinsam mit MDR Figaro einen Hörbeitrag produziert, der eine Woche vor dem Wettbewerb im Hörfunk gesendet wurde. Dafür nochmal herzlichen Dank an den verantwortlichen Redakteur Mario Süßenguth. Die Aktualisierung auf den Webseiten (wie das gesamte Management des OSCV in Ehrenamtsarbeit!) wurde als sehr innovativ und informativ eingeschätzt. Unpünktlichkeit war nicht immer nur der beschränkten Freizeit des Präsidiums geschuldet (s.o.).

„Mein persönlicher Eindruck vom Chorwettbewerb war im Nachhinein sehr positiv. Wir konnten uns im Vorfeld nicht vorstellen, wie in dem kleinen Haus mit relativ wenig Räumen jeder Chor Gelegenheit haben sollte zum Einsingen und . . . und . . . und . . ., aber das habt ihr alles super gelöst. ... Ein großes Kompliment gebührt der Jury. Für euch war es ein sicher anstrengender non-stop-Tag. Ihr wart am Abend sicher alle knülle. Überraschend war die relativ geringe Beteiligung. Einerseits zwar gut, sonst wäre sicher ein 2. Tag nötig gewesen. So gesehen war die TN-Zahl optimal. Andererseits aber für eine sachsenweite Ausschreibung wenig.“<sup>(6)</sup>

Das Präsidium des OSCV bedankt sich für die Beiträge und die Anerkennung der geleisteten Arbeit.

Die vollständigen Artikel der Chöre sind auf der Webseite des SCV zu lesen.

## DREIKLANG – Der Mitteldeutsche Kinderchor probte und konzertierte in Sachsen

Christin Kießling, SCV

DREIKLANG – das jährlich stattfindende Projekt der Chorverbände Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens – vereinte im Mai 2012 zum dritten Mal Kinderchöre aus drei Bundesländern zum Mitteldeutschen Kinderchor. In diesem Jahr fand das Kinderchorprojekt in Sachsen statt. Unter organisatorischer Leitung des Sächsischen Chorverbandes bot sich den beteiligten Chören ein unvergessliches Workshop-Wochenende.



Vom 11. bis zum 13. Mai studierten der Kinder- und Jugendchor „Ulrich von Hutten“ aus Halle (Leiter Klaus Rhode), der MDR-Nachwuchs-Kinderchor Leipzig (Leiterin Anke Schönreich), der Ameisenchor Weimar (Leiter Matthias Rößler) und der Chor des Clara-Wieck-Gymnasiums Zwickau (Leiterin Haike Mysak) ein anspruchsvolles Programm ein. Der Titel des Kanons „Singen macht Spaß“, der zur Eröffnung des Probenwochenendes gesungen wurde, zog sich wie ein Motto durch die gesamten drei Tage. In der Landesmusikakademie Sachsen im Schloss Colditz boten sich den Sängerinnen und Sängern hervorragende räumliche Voraussetzungen. Unter künstlerischer Gesamtleitung von Prof. André Schmidt (Musikhochschule Franz Liszt in Weimar) probten die Kinder trotz enormer Anstrengung mit großer Begeisterung die von einem künstlerischen Rat zusammengestellte Chorliteratur. Die sechs Lieder des gemeinsamen Programms bewegten sich musikalisch durch die Welt und die Zeiten: ob Spiritual, afrikanische oder brasilianische Lieder, zeitgenössische Vertonungen

lateinischer Texte und ein Beatles-Song. Den Höhepunkt des DREIKLANG-Projektes 2012 bildete das traditionelle gemeinsame Abschlusskonzert, das zum Muttertag in der Klosterkirche in Grimma erklang. Hier präsentierten die Sängerinnen und Sänger mit großem Engagement und in höchster Qualität die Ergebnisse des Workshops sowie Stücke aus dem eigenen Repertoire. Dabei bewiesen sie neben Ihrem Können ein beachtliches Maß an Professiona-

lität und Ehrgeiz, indem sie sich von den sehr kühlen Temperaturen in der Konzertkirche nicht aus der Bahn werfen ließen. Stattdessen erwärmten sie die Herzen des Publikums. Jeder der einzelnen Konzertteile wurde von einem anderen Chorleiter erarbeitet und im Konzert dirigiert. Damit wurde ein wesentliches Ziel des DREIKLANG-Projektes umgesetzt, nämlich einen Austausch und gegenseitiges Lernen zu initiieren.

Die Mehrheit der Chöre betrachtet die Teilnahme als eine Auszeichnung und würde sich sofort wieder bewerben. So resümierte Haike Mysak, Leiterin des Clara-Wieck-Kinderchors aus Zwickau, der als sächsischer Vertreter am DREIKLANG-Projekt 2012 teilnahm: „Ich kann für meine Sängerinnen und Sänger mit Recht

sagen, dass das DREIKLANG-Wochenende viel Spaß gemacht hat, so anstrengend es auch war. Zugleich freue ich mich, dass sie diese konzentrierte Probenatmosphäre mit ‚nach Hause‘ gebracht haben und von der Erfahrung, so lange Probenphasen durchgestanden zu haben, noch lange zehren werden.“

Nach Einschätzung von Prof. André Schmidt war das Ergebnis von DREIKLANG 2012 das Beste und Anspruchsvollste, was DREIKLANG jemals geboten hat. Der Grundsatz des Projektes, von einander und miteinander zu lernen und über die eigenen Leistungsgrenzen hinaus zu wachsen, sei zu einhundert Prozent erfüllt gewesen. Das vor drei Jahren von den Weimarer Hochschuldozenten Prof. André Schmidt und Prof. Gunther Berger initiierte und mit Unterstützung der Landeschorverbände Sachsens, Thüringens und Sachsen-Anhalts ins Leben gerufene Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zum weiteren Ausbau der kulturellen Infrastruktur im gemeinsamen „Mitteldeutschen Kulturraum“. Es fördert den länderübergreifenden Erfahrungsaustausch in der Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung der semiprofessionellen Arbeit des MDR-Kinderchores. Die teilnehmenden Chorleiterinnen und Chorleiter erhalten die Gelegenheit durch gegenseitigen Austausch und durch die künstlerische Gesamtleitung des Projektes neue Formen der Probenarbeit und des Chorredigierens kennen zu lernen. Die Kinder sammeln Erfahrungen, die sie in ihrer heimischen Chorarbeit bestärken und voran bringen.

In Anbetracht des äußerst erfolgreichen Durchganges 2012 freuen wir uns auf die Fortsetzung von DREIKLANG im nächsten Jahr in Thüringen. Interessierte Kinder- und Jugendchöre aus Sachsen können sich noch bis zum 31. August 2012 in der Geschäftsstelle des Sächsischen Chorverbandes für die Teilnahme am DREIKLANG-Projekt 2013 in Sondershausen bewerben. Nähere Informationen zur Ausschreibung gibt es unter:

[www.saechsischer-chorverband.de](http://www.saechsischer-chorverband.de)





Schwanenschloß Kinderchor Zwickau



Ensemble Musica Chemnitz



Der Frauenchor Reichenbach und der Männerchor Liederkrantz 1843 Zwickau füllen eine Pause

### 3. Westsächsischer Chorwettbewerb

#### Gemeinschaftsveranstaltung des Musikbundes Chemnitz mit dem Westsächsischen Chorverband

Margit Günthe, WSCV / Fotos: Michael Pauser

Am 06. Mai 2012 stellten sich in der Aula der Westsächsischen Hochschule in der Peter-Breuer-Straße der Paul-Fleming-Chor Wechselburg, das Männerquartett QuattroSound Zwickau, das Ensemble Musica Chemnitz, der Schwanenschloß Kinderchor Zwickau, der Chemnitzer Liederkreis, der Männerchor Liederkrantz 1843 Zwickau, der Frauenchor Reichenbach und der Hochschulchor Zwickau den geschulten Augen und Ohren unserer, für den 3. Westsächsischen Chorwettbewerb, verpflichteten Juroren Prof. Dr. Ralf Eisenbeiß vom Verein Interkultur und MD i. R. Albrecht Hofmann.

Der Wettbewerb, der mit einer kleinen Ansprache unseres Präsidenten Nico Nebe und dem gemeinsamen Gesang eines Kanons begann, verlief Dank der guten Unterstützung durch die Mitglieder des Hochschulchores Zwickau sehr geordnet und ruhig. Die dargebotenen Programme waren an-

spruchsvoll und wurden durchweg in einer sehr guten Qualität vorgetragen.

Gäste fanden recht zahlreich an diesem Sonntag den Weg zum Veranstaltungsort, darunter auch Jürgen Golle, ein Zwickauer Komponist, von dem während des Wettbewerbes einige Stücke zu hören waren. Ebenfalls anwesend war Thomas Richter, Leiter des Zwickauer Konservatoriums, zu dem seit 2012 der Schwanenschloß Kinderchor Zwickau gehört

Die Auswertung der Vorträge der Chöre, die sich in den ausgeschriebenen Kategorien der Wertung gestellt hatten, brachte nebenstehende Ergebnisse. Am Jury-Bewertungssingen teilgenommen haben der Chemnitzer Liederkreis und das Männerquartett QuattroSound Zwickau. Unsere Vorstandsmitglieder freute es ganz besonders, dass nach einer äußerst schwierigen Vorbereitung ein schöner und hochklassiger Chorwettbewerb abgelaufen ist.



QuattroSound Zwickau



Chorleiterimpressionen Freia Benndorf



Die Juroren „haben fertig,“

## Vereinsleben

### „Und Träume werden wahr...“

Beim Chorfest in Frankfurt hat der ShowChor L.E. den ersten Preis in der Kategorie „Show/Musical A“ gewonnen.

Regina Kolb, LCV

Über ein Jahr hatten die SängerInnen aus Leipzig darauf hingearbeitet. Ihre Chorleiterin Regina Kolb schaut zurück: Ein Jubelschrei kommt aus der Mitte des mit tausenden Sängern gefüllten Römerbergs in Frankfurt. Ich besteige die Bühne, werde von Henning Scherf, dem Präsidenten

des Deutschen Chorverbandes in den Arm genommen und mit anderen Preisträgern fürs Archiv abgelichtet.

Dann kehre ich zu meinen Sängern zurück. Mit Tränen in den Augen liegen sie sich in den Armen. Und dann greifen zwei Frauen zu und werfen mich in die Luft. Schwer zu





fassen, was da soeben passiert ist. Kurz darauf erscheint die Jurorin Anne Kohler bei uns, um uns zu gratulieren und ein erstes Feedback „loszuwerden“.

Die Jury hätte 20 Minuten einfach nur staunend zugesehen. „Stilsicher“, „herrlicher Humor“; „mit Abstand“ hätten wir den 1. Preis verdient. Ja, es gäbe auch noch zu arbeiten: am Timing zum Beispiel. All das dringt an meine Ohren, aber es ist zu früh, um es zu verarbeiten.

Am Vormittag hatten wir im Mozartsaal der Alten Oper unserem Wettbewerbsauftritt entgegengefeiert. Vier Up-tempo-Songs (wie man im Musical zu schnellen Liedern sagt), durchchoreografiert, chorisches arran-

giert und in Szene gesetzt, präsentierten wir der hochkarätigen Jury. „Anything is possible“ hieß es gleich am Anfang, es folgte Irving Berlins „Puttin on the Rizz“.

Die Publikumslieder an den richtigen Stellen beflügelten uns noch einmal beim Song „743 Freunde“ aus dem Internetmusical „Mein Avatar und ich“. Wir verabschiedeten uns mit dem 70er- Jahre-Hit „Night fever“. Für mich war gleich klar, besser hätte es

heute nicht laufen können.

Damit meinte ich nicht nur den künstlerischen Teil. Wir spielten auch unter schwierigen Umständen: eine Sängerin wurde wegen einer schweren Entzündung noch an der Infusion hängend mit dem Taxi zur Oper gefahren. Ohne sie hätten wir nicht auftreten dürfen. Mindestens 16 SängerInnen mussten auf die Bühne, so sahen es die Wettbewerbsbedingungen vor. Zudem hatte ich noch am Vortag eine der Choreographien ändern müssen, weil die Bühnenfläche viel kleiner war als erwartet. Ja, diese Tage waren zweifellos ein Höhepunkt in unserem Chorleben. Trotz der Konzentration auf unsere Proben und Kon-

zerte ließen wir uns mitreißen von der besonderen Stimmung des Chorfestes.

Wir erlebten Frankfurt von seiner schönsten Seite. Unser Quartier lag zentral in einer lauschigen Gegend in Zoonähe. In Kirchen und Konzertsälen konnte man beinahe rund um die Uhr Chormusik in ganzer Vielfalt genießen. Am Mainufer lauschten wir dem Spitzenensemble „Vocal Line“. Wir genossen den Äpfelwoi. Im Palmengarten gaben wir zusammen mit den bezaubernd klingenden „Südpfalzlerchen“ und dem powervollen 60+ Chor „High Fossility“ ein Konzert zur Nacht der Chöre vor hunderten von begeisterten Zuhörern

Inzwischen ist wieder Probenalltag eingekehrt. Allerdings immer mit einem inneren Lächeln auf den Lippen, denn wir wissen sehr wohl, welche Anstrengung es uns gekostet hat, dort zu stehen, wo wir jetzt sind. Einige Fragen bleiben offen: Warum sind so wenige Chöre aus den neuen Bundesländern vertreten gewesen?

Warum gibt es in Deutschland so wenige Show-Chöre, die sich so einem Wettbewerb stellen wollen? Wir wurden oft gefragt, was das L.E. in unserem Namen bedeutet. Ja, wir sind aus Leipzig, wir sind aus Sachsen und ja, dort gibt es einen Showchor – und was für einen!

So endet der Song „Anything is possible“ mit dem wir unser Wettbewerbsprogramm eröffnet haben.

## Universitätschor Chemnitz zu Gast beim Deutschen Chorfest in Frankfurt

Katharina Pöschel, MBC

Frankfurt war ganz Chor, der Universitätschor war mit dabei. Vom 7. bis zum 10. Juni fuhr er zum Deutschen Chorfest nach Frankfurt am Main. An den vier Tagen trafen sich dort fast 500 Chöre mit rund 20.000 Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Welt, um in Konzerten verschiedenste Stilrichtungen der Chormusik darzubieten. Eine besondere Ehre wurde dem Unichor mit der Teilnahme an der Nacht der Chöre zuteil. Nur ausgewählte Ensembles durften zu dieser Veranstaltung in verschiedenen Kirchen der Frankfurter Innenstadt ihr Können zeigen. In einer halben Stunde abends um 22 Uhr hatte der Unichor die Gelegenheit, viele Facetten seines Repertoires darzubieten – von der Alten Musik über Stücke der Romantik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Trotz der späten Stunde war die Liebfrauenkirche voll besetzt, und der Auftritt fand viel Beifall und Lob.

Im Rahmen der Veranstaltung fand zudem der zweite Internationale Chorwettbewerb des Deutschen Chorverbandes statt, in dem sich fast 80 Chöre in sieben stilistischen Kategorien maßen. Der Unichor trat in der Kategorie „Alte Musik“ an und erreichte das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenom-

men“. Mit insgesamt vier Auftritten, zum Beispiel auch der Ausgestaltung eines Gottesdienstes, war der Terminplan des Uni-

chores gut gefüllt. Es blieb dennoch genügend Zeit, um viele andere Ensembles zu hören oder bei einem der Mitsingkonzerte mitzuwirken. Nach dem tollen Erlebnis des Deutschen Chorfestes folgt gleich nach der Sommerpause das nächste Ereignis: die Teilnahme am Jubiläumskonzert „20 Jahre Musikbund Chemnitz“ am 15. September.



Der Universitätschor beim Wettbewerbsbeitrag in der Frankfurter Katharinenkirche.  
Foto: Stefan Pirik

### Chorkonzert im Rahmen der Festwoche „800 Jahre Kirchberg (Sachs.)“

Margit Günther, WSCV

Traditionell wurde das Chorkonzert vom MGV Arion 1898 Saupersdorf unter Leitung von Helko Kühne organisiert. Zu dieser besonderen Festwoche fanden sich am 03. Juni neun Chöre und zwei Blasorchester im Festzelt am Borberg ein. Eröffnet wurde das Programm vom Gastgeber, dem MGV Arion. Andreas Schmidt, Chorleiter des MC Beerheide, des MC Hinterhain, des

Liederkranz Obercrinitz und des Frauenchores Reichenbach und Leiter des Jugendblasorchesters Auerbach brachte seine Ensemble als Kompakt-Programm auf die Bühne. Die Männer aus Beerheide und Hinterhain sangen einige Titel allein, so wie auch die Frauen des Liederkranz Obercrinitz und des Frauenchores Rode- wisch. Gemeinsam bildeten sie für einige



MC Hinterhain mit Chorleiter Andreas Schmidt, Fotos: Margit Günther

### Ein bunter Strauß von Melodien zum Sängertreffen in Wechselburg

Freia Benndorf, Chorleiterin, WSCV

Alljährlich am Sonntag nach Pfingsten lädt der Paul-Fleming-Chor Wechselburg zum traditionellen Park- und Basilika-Singen ins schöne Muldental ein. Gern folgen Chöre aus Mittelsachsen und darüberhinaus diesem Ruf, um im Ambiente des Schlossparks sowie in der angrenzenden berühmten romanischen Basilika weltliches und geistliches Liedgut zu interpretieren. Am Sonntag, dem 3. Juni 2012 waren dies der Gemischte Chor Penig, der Frauenchor Zettlitz sowie der Männergesangsverein Langenbernsdorf (wie der Gastgeberchor ebenfalls Mitglied im WSCV). Zwischen den einzelnen Chören erklangen im weltlichen Konzertteil Weisen zum Mitsingen für das

Publikum, gespielt von der Waldhorngruppe Wechselburg. Das kalte und regnerische Wetter zwang uns zum Ausweichen vom Park in das romanische Kellergewölbe des Schlosses – eine sehr gute Entscheidung, weil es akustisch und optisch sehr reizvoll und ansprechend ist. Es erklangen u. a. Lieder aus Finnland, Irland, der Slowakei, aus Franken und natürlich aus unserer Region. Das sehr abwechslungsreiche Programm wurde vom Peniger Chor abgerundet, der mit seinen überwiegend jugendlichen Sängern auf rhythmisch betontes Liedgut setzte und Perkussions-elemente einbezog. Seine Fortsetzung fand das Konzert in der

Stücke einen stimmungswaltigen gemischten Chor. Diesen unterstützte noch das Jugendblasorchester Auerbach, so dass



Liederkränzchen Obercrinitz

beim Festzelt sprichwörtlich die Wände wackelten. Die Liederkränzchen aus Obercrinitz unter Leitung von Iris Goldhahn hatten ein spritziges und temperamentvolles Programm auf Lager und erhielten viel Beifall. Auch den Programmen des Volkschores Liederkranz Hartmannsdorf, Leitung Alexander Fischer und dem MC „Rödelbachtal“ Kirchberg, Leitung Gerhard Zuber sowie dem Frauenchor Kirchberg, Leitung Hermann Hofmann konnte die besondere Bedeutung einer 800-Jahr-Feier entnommen werden. Viele heimatverbundene Stücke erklangen. Ein Blasorchester aus der französischen Partnerstadt Houdain (Nordfrankreich) wurde live in das Festprogramm einbezogen. So konnte Frank Schmidt, Vorstandsvorsitzender des MGV Arion am Ende der Veranstaltung auch ein positives Fazit zum Chorkonzert ziehen und der Gastgeberchor entließ nach dem gemeinsam gesungenen Glück Auf, der Steiger kommt seine Zuhörer.



Basilika, die mit mehr als 300 Zuhörern sehr gut besetzt war. Hier erfreute sich das Publikum an Titeln wie „Lobe den Herren“ (Männerchor Langenbernsdorf), „Ave Maria“ (Frauenchor Zettlitz), „Siyahamba“ (Gemischter Chor Penig) sowie im Rahmen mit weiteren Gospelgesängen „Deep River“ (Paul-Fleming-Chor Wechselburg). Obwohl Beifall in der Basilika nicht unbedingt üb-



Paul-Fleming-Chor Wechselburg, Foto: B. Benndorf

lich ist, sparte das Publikum nicht mit Applaus nach jedem Titel.

Eine freudige Überraschung erlebten drei Sängerinnen des Paul-Fleming-Chores, wurden sie doch von Birgit Hennig (Vorstandsmitglied des WSCV) für 60 bzw. 50 Jahre Singen im Chor ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch an Christa Knabe, Helga Werner und Heidi Köhler! Den Schluß des Konzertes gestalteten alle Sängerinnen und Sänger gemeinsam mit dem Publikum. Es erklang der Kanon „Dona nobis pacem“ („Gib uns Frieden“). Nach lang anhaltendem Applaus verließen alle mit freudigen Gesichtern die Kirche: Die Chöre mit neuen Anregungen und vertieften freundschaftlichen Kontakten, das Publikum mit der Gewissheit, einen reizvollen bunten Melodienstrauß erlebt zu haben.

## Da sind in Hall und Widerhall die Wolken aufgesprungen“

Traditionelles Sommerkonzert des Kammerchores Leipziger Volkssingakademie e. V. in Wachau

Marcus Herlt, LCV

Es war wieder soweit, unser Sommerkonzert in der Kirchenruine zu Wachau bei Leipzig stand am 01.07. an. Konzerte an diesem Ort sind mittlerweile zur schönen Tradition geworden. In diesem Jahr nahmen wir unser Publikum mit auf eine musikalische Reise durch die Welt der Liebe, des Abschiednehmens, in das Reich der Tiere, aber auch in andere Länder und Städte.

nur beim Publikum einen unvergleichlichen Gänsehautmoment hinterließ. Romantisch beschlossen wir diesen Block mit der Motette von Felix Mendelssohn Bartholdy „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren“.

Über Pierre Passereau und Kurt Hessenberg ging es weiter in die Welt der Liebe. Wir präsentierten dem lauschenden Publikum, wie

Dies zeigten wir mit dem Titel „Süßes Lieb, von John Dowland.

Auch die Welt der Tiere kam in unserem Konzertprogramm nicht zu kurz. Im Leben singt der Schwan nur einmal: am Ende seines Lebens. Dieses Phänomen wurde von Orlando Gibbons in Form eines anspruchsvollen und anmutigen Madrigals vertont. Romantisch schwebend schloss sich eine weitere Komposition von Jürgen Golle an, „Die Nachtigall,“. Aus den hohen Lüften ging es hinein ins Bächlein. Was man aus dem Kunstlied „Die launige Forelle,“ alles machen kann, boten wir unserem Publikum im Anschluss dar. Franz Schöggel bearbeitete diese einfache Weise in verschiedenen, lustigen Variationen, die nicht nur von uns sehr gern gesungen werden, sondern auch bei den Zuhörern bestens ankamen.

Unsere Reise ging weiter. Hinaus aus der Welt der Tiere, hinein in Strudels Grund. Wir nahmen unser Publikum auf eine klanglich abenteuerliche sowie mimisch gestische Reise nach Regensburg mit zu Fräulein Kunigund, die es, oh weh, nicht über den Strudel schaffte. Mit dem „Sommarpsalm“ von Waldemar Áhlén besangen wir anschließend die schöne schwedische Landschaft. Abendlich und ruhig ließen wir unser Konzert mit 2 moderneren Sätzen ausklingen: „O du stille Zeit,“ im Satz von Siegfried Wolters sowie der Weise „Evening rise,“.

Unser Name birgt Geschichte! Unter diesem Motto findet am 15. September ein Konzert im großen Saal des Rathauses statt, zu dem wir Sie recht herzlich einladen. Wir freuen uns auf Sie!



Mit Antonin Dvoráks „Es zog manch Lied“ luden wir ein, uns zu folgen. Unsere Reise begann in der Zeit der Renaissance mit Hans Leo Hasslers „Nun fanget an“ sowie „An hellen Tagen“ von Giovanni Gastoldi. Neben weltlichen Titeln standen auch geistliche Werke auf dem Programm. Ein Highlight stellte die schlichte Komposition „Ave Maria“ von Jacob Arcadelt dar, welche nicht

das Thema „Liebe“ von Komponisten verschiedener Epochen vertont wurde. Zum einen sangen wir von Orlando di Lasso „Ich liebe dich,“ sowie von Jürgen Golle, einem zeitgenössischen Komponisten, einen modernen Satz über einen Text von Theodor Storm, „Kleines Liebeslied,“. Nicht nur um das Hochgefühl der Liebe, sondern auch um Abschied nehmen ging es in diesem Block.

### Cantate! (also: Singet!)

Eberhard Börner, WSCV

So hieß ein öffentliches Chorkonzert, zu welchem der Kammerchor Chemnitz unter der Leitung von Wolfgang Richter und der Landesjugendchor Sachsen unter der Leitung von Marcus Friedrich für den 03. Juni in die St. Markuskirche Chemnitz eingeladen hatten. Als glücklicher Besitzer einer preiswerten Eintrittskarte konnte ich als alter Chorsänger eines der schönsten Chorkonzerte seit je her erleben. Beeindruckend war schon die große Kirche auf dem Chemnitzer Sonnenberg, die sich in einem ausgezeichneten Zustand zeigte – ein Backsteinbau mit einer riesigen, säulenlosen Halle und nicht zu überbietender Akustik. Beide Chöre boten dort eine wahre Spitzenleistung mit Werken vom 15. Jahrhundert bis zu zeitgenössischen Komponisten. Man konnte in einem Meer von Tönen förmlich versinken und darin aufgehen. Hervorragende Stimmen in allen Stimmbereichen, der saubere Vortrag, die Dynamik der Stimmführung, die Stimmgewalt bis hin zu den leisesten



Kammerchor Chemnitz, Leitung Wolfgang Richter

Tönen und das alles bei sehr schwierigen Werken von Hassler über Brahms, Bach, Monteverdi, Mendelssohn Bartholdy, Lotti bis zu Schostakowitsch, Golle, Nystedt und Lauridsen. Die Zuhörer wa-

ren über die Maßen begeistert und lohten die Sängerinnen und Sänger mit sehr lang anhaltendem Beifall. Die für mich beeindruckendste Darbietung war das „Immortal Bach“ von Knut Nystedt. Es basierte auf Bachs „Komm, süßer Tod“. Beide Chöre verteilten sich mit ihren ca. 70 Choristen in fünf gleichzeitig jeweils vierstimmig singende Gruppen auf die gesamte Kirche. Eine



Landesjugendchor Sachsen, Leitung Marcus Friedrich

Gruppe sang im Altarraum, die zweite entgegenstehend im Eingangsbereich der Kirche, eine dritte auf der Orgelepore und die beiden weiteren auf der rechten und linken Empore. Man könnte also sagen, es war ein zwanzigstimmiger Gesang, der dem Zuhörer den frappierenden Eindruck vermittelte, dass alle Glocken Chemnitz' gleichzeitig läuteten. So überwältigt von einer chorischen Leistung war ich noch nie. Eine Meisterleistung auch des Dirigenten.

Ich könnte, begeistert, jede weitere Darbietung schildern, ob nun Schostakowitschs „Silent Guns“, das Volkslied „Gesegn dich Laub“ (15. Jh.) oder das „Cantate domino“ Monteverdis und schließlich das wiederum von beiden Chören gemeinsam vorgetragene „Abendlied“ Josef Gabriel Rheinbergers zum Konzertabschluss.

Es hat sich gelohnt und es war beseelend, wieder einmal ein bisschen über die Grenzen des engeren Kreises hinauszuhören und ein mit sehr wenig Reklame angekündigtes Chorkonzert der Spitzenklasse genießen zu können.

### Lieder, Loks und Lady Madonna

Wolfgang Pönisch, MBC

Alle Jahre wieder an einem Sonntag im Juni pfeift es bei der Chemnitzer Parkeisenbahn auf einem anderen Ton: Der üppige KÜchwaldpark wird zum „Liederpark“. Chöre des Musikbundes Chemnitz trällern den Sommer herbei. Teilnehmen kostet das Chorleiter-Honorar, Zuhören und Mitsingen nix. 2012 wechselten sich auf dem hübschen kleinen Naturtheater am Bahnhof im Stundentakt der Gesangsverein Grüna-Mittelbach, der Hutholz-Chor Chemnitz und der Kammerchor Chemnitz ab. Etliche picknickende Familien, Fußball spielende Väter nebst Söhnen, Spaziergänger, Pärchen und Singles aus den naheliegenden Seniorenresidenzen blieben stehen, sitzen, sangen mit.

Vielleicht lockt die heitere, entspannende Grundstimmung in diesen Liederpark. Die liegt natürlich bei einem solchen Open-Air-Vergnügen zuallererst wohl am Wetter. Der rührige Parkeisenbahnchef Reinhard Storch ist da ganz optimistisch: „Zum Singen beim Liederpark ist schönes Wetter.“ Und: Der Mann hatte bisher immer recht: Auch 2012 herrschte wieder eitel Sonnenschein. Dann liegt es an der interessanten Mixtur: „Grüna-Mittelbach“ präsentierte Gute-Laune-Volkslieder mit regionalem Flair, bei „Hutholz“ wurde es romantisch. Der Kammerchor krönte mit Schostako-



„Gute Fahrt!“ mit der Parkeisenbahn: Der Gesangsverein Grüna-Mittelbach beim Start zu einem Rundfahrtkonzert. Foto: MP/WP

witsch (auf Russisch!) und dem Beatles-Hit „Lady Madonna“ den musikalischen Nachmittag – und heimste mit diesem Programm ein paar Tage später Preise beim Chorwettbewerb des Sächsischen Chorverbandes ein (Prädikat „Sehr gut“, Silbernes Diplom, „Preis



„Liederpark“ im Chemnitzer KÜchwald: Dem Publikum tat die bunte Liedermixtur gut. Foto: MP/WP

des besten Dirigenten“ für Wolfgang Richter). Der Liederpark ist ausbaufähig und bietet noch andere Auftrittsmöglichkeiten, findet der Musikbund Chemnitz: Nicht weit entfernt eine riesige Freilichtbühne mitten im Wald. Das Schlossbergmuseum mit Schlosskirche ganz in der Nähe. Das „Dach von Chemnitz“ nebenan – eine große Terrasse mit Blick auf die Stadt. Nicht zuletzt: Der „Liederpark“ verzeichnet eine problemlose Organisation, wenig Aufwand, keinen Stress. Gute Partnerschaft ist dafür die „halbe Miete“: Die Parkeisenbahn stellt Bühne, Technik, kümmert sich um Moderation, Werbung, Presse. Schüler der AG „Ton und Technik“, des Chemnitzer André-Gymnasiums liefern Mikrophone, der Musikbund „hilft“ den Chören mit einem kleinen Zuschuss. Dann braucht es eigentlich nur noch ein mitreißendes Konzertprogramm, die Notenblätter und viel gute Laune. Und Lust auf Loks: Nach jedem Konzert gondelt die Parkeisenbahn mit Sängerinnen und Sängern zu eine lustigen Sonder-Mitsingfahrt auf dem Rundkurs durch den KÜchwald. Übrigens: Der Liederpark ist offen für alle. Nächstes Jahr wieder.

## Florian-Geyer-Ensemble als „Chor der Woche“ im Deutschlandradio geehrt

Wolfgang Pönisch, MBC

Eine Probe besonderer Art fand im Juli 2012 beim Florian-Geyer-Ensemble Chemnitz statt: Mitglieder wurden interviewt, im Probenraum waren Mikrophone aufgebaut. Deutschlandradio Kultur hatte sich in den Stammsitz der „Geyers“, das Johannes-Kepler-Gymnasium Chemnitz, eingeladen, um Probenatmosphäre einzu-

10.50 Uhr im Deutschlandradio Kultur ausgestrahlt. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände stellt dieses Hörfunkprogramm jeden Freitag einen der über 48.500 Laienchöre Deutschlands vor, in denen sich insgesamt rund 1,35 Millionen Menschen dem Gesang widmen. Journalist Jörg Wunder-



Journalist Jörg Wunderlich von Deutschlandradio Kultur interviewt Steffi Liebtanz, Vereinsvorsitzende des Florian-Geyer-Ensembles Chemnitz. Foto: FGEC



Achtung, Aufnahme: Deutschlandradio Kultur zu Gast im Probenraum des Florian-Geyer-Ensembles Chemnitz. Foto: FGEC

fangen. Denn: Die „Geyers“ werden in dem Radiosender als „Chor der Woche“ bundesweit präsentiert.

Die Sendung in der Reihe „Profil“ mit den Chemnitzern wird am 31. August 2012,

lich gehört zu den Deutschlandradio-Mitarbeitern, die diese Sendung mit gestalten: „Die Sendereihe läuft im Radiofeuilleton seit mehreren Jahren mit großem Erfolg.“ Das Florian-Geyer-Ensemble e. V. ist mit

über 60 Jahren einer der dienstältesten Sanges- und Musikvereine in Chemnitz und Umgebung. Das Musikbund-Mitglied hat eine Besonderheit: Die rund 70 Mitglieder singen nicht nur in einem Konzert- und einem Kammerchor, sondern bieten auch ein vielseitiges Instrumentalrepertoire: Das Ensemble hat eine Lautengilde, eine Gitarrengruppe „tintinnio pizzicato“, Akkordeonisten und eine Cajon-Trommelformation „Drummed Boxes“. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Christian Günther (Musiklehrer am Kepler-Gymnasium Chemnitz) und Karla Schönfeld (Lehrerin an der Musikschule Mittelsachsen). Namensgeber ist der deutsche Ritter Florian Geyer (1490 – 1525), einer der bedeutendsten Anführer des Bauernkrieges. Deutschlandradio Kultur ist das kulturorientierte Hörfunkprogramm des Deutschlandradios. Der öffentlich-rechtliche Sender gründete sich am 1. Januar 1994 und vereinte den Kölner Deutschlandfunk sowie die Berliner RIAS und Deutschlandsender. In Sachsen kann er über UKW 106,3 (Chemnitz), UKW 100,4 (Leipzig), UKW 93,2 (Dresden), Satellit, Kabel, Live-Stream und Digitalradio empfangen werden.

### Konzert im Garten des Schlosses Lichtenwalde

Gemeinschaftsveranstaltung Mitteldeutscher Kultursommer und Westsächsischer Chorverband.

Anita Pönisch, WSCV – redaktionell bearbeitet

Am 24. Juni 2012 fand im Barockgarten Lichtenwalde das in Zusammenarbeit Westsächsischer Chorverband/Mitteldeutscher Kultursommer organisierte mittelsächsische Sängertreffen statt. Regina Herberger als Organisatorin vom Mitteldeutschen Kultursommer und Birgit Hennig vom WSCV hatten sich in der Vorbereitung viel Mühe gegeben und alle Eventualitäten bedacht. Da es sich um eine Ver-

gereisten Chöre - Frauenchor Burgstädt, Männergesangsverein Elstertal Weischlitz, Gemischter Chor Ellefeld, Gemischter Chor Mittweida, Frauenchor Rochlitz, Männerchor Burgstädt, Singgemeinschaft Mühlau, Männerchor Niederfrohna, MERACANTE Chor des Meeraner Bürgervereins, Männergesangsverein Reifland, Volkschor Waldheim, Chor der Volkssolidarität Chemnitz, Chorgemeinschaft Lützel und Stadtsinge-



anstaltung im Freien handelte, war auch an eine Regenvariante in der Kirche Niederwiesa gedacht worden, die aber glücklicherweise nicht gebraucht wurde. Die Begrüßung der Chöre am Konzertplatz erfolgte durch den Sächsischen Barden, Matthias Brade.

Beim anschließenden Gesang aller 14 an-

chor Döbeln - konnten sich die zahlreichen Besucher an vier verschiedenen Standorten in der einzigartigen Parklandschaft von der Leistungsfähigkeit der Chorlandschaft in Sachsen überzeugen. Sie hörten ein breitgefächertes Programm, das vom deutschen Volkslied bis hin zu klassischen und romantischen Chorsätzen reichte. Höhepunkt war



Schon der Weg zum Schloss ist ein Erlebnis, Foto: Renate Lau

am Nachmittag das gemeinsame Singen auf dem Konzertplatz. Auf dem Akkordeon begleitet, von Ursula Barz Chorleiterin des Gemischten Chores Mittweida, sangen alle Chöre mit dem Publikum „Heut ist ein wunderschöner Tag“, „Das Lieben bringt groß Freud“ und „Hoch auf dem gelben Wagen“. Anschließend sangen die Frauenchöre, Männerchöre und die gemischten Chöre im Wechsel rund um den Konzertplatz. MERACANTE, der Chor des Meeraner Bürgervereins, nahm zum ersten Mal an diesem Sängertreffen teil und war vom Flair der Veranstaltung begeistert. Aufgelockert wurde der Nachmittag durch die Vorträge des „Sächsischen Bardens“, Matthias Brade, der mit flotten Sprüchen und Anekdoten für kurzweilige Unterhaltung sorgte. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die hoffentlich auch in den nächsten Jahren eine Fortsetzung erfährt.

### Ein Kleeblatt im Lindensaal

Gelungene Premiere für drei Chöre aus Leipzig und Umland

Jutta Donat, LCV

„Singen macht Spaß, Singen macht Mut, Singen tut gut“ – diese Zeilen aus ihrem Eröffnungskanon intonierten drei im Gesang vereinte Chöre aus Leipzig, Taucha und Glesien unter dem Dirigat von Helmut Werler kürzlich von der Bühne des Lindensaals in Markkleeberg. „Drei im Lindensaal“ lautete das Motto des Abends und nach dem gelungenen gemeinsamen Entree boten die Sängerinnen und Sänger der drei Chöre jeweils Ausschnitte aus ihren aktuellen Programmen.

Der Gemischte Chor Glesien begeisterte sein Publikum mit klar intonierten, rhythmischen und auch humorvoll interpretierten Volksliedern wie „Der ängstliche Liebhaber“ sowie mit englischen Titeln wie „What a wonderful world“ oder „The lion sleeps tonight“. Ihr Chorleiter Thomas Holfeld – ein studierter Hornist und im Berufsleben Orchesterinspektor der Staatskapelle Halle - freute sich über die Einladung: „Herr Werler als Chef des Abends hat angefragt, ob wir mit von der Partie sind. Wir kennen den Frauenchor Leipzig-Süd und Helmut Werler vom Glesiener Chorfrühling gut und deshalb sind wir sehr gern nach Markkleeberg gekommen. Wann hat man schon mal als Chorleiter die Chance, so einen

Riesenchor vor sich zu haben“, lacht er und verweist auf das gemeinsam gesungene und von ihm dirigierte Mozart-Lied „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“.

Thomas Holfeld gefällt, wenn die Chöre miteinander ins Gespräch kommen, und so vielleicht sogar ein kleiner Wettstreit entsteht. „Es ist wichtig, zu hören, was singen die Chöre direkt neben uns? Denn Hand aufs Herz: Wann geht denn sonst mal ein Chor in ein Chorkonzert? Deshalb gehört für mich solch ein gemeinsames Singen unbedingt zum Chorleben dazu!“

In diesem uneingestandenem Sänger-Wettstreit gab auch der Frauenchor Leipzig-Süd sein Bestes. Unter der bewährten Leitung von Helmut Werler brachten die knapp 30 Sängerinnen neben Volksliedern, Liedern der Romantik sowie mit dem eigens für den Chor geschriebenen Stück „In der Kutte geht der Mönch“ von Jürgen Dietze auch Lieder sächsischer Mundart zu Gehör. Moderiert von Hannelore Günther, begeisterten die Sängerinnen mit Texten der Mundartdichterin Lene Voigt, adäquat vertont von Helmut Werler. Mit Herzenslust und Freude sang der Frauenchor die „Sächssche Lorelei“, „Die scheenste Zeit im Jahr“ und „Dr

Abbelguchen“, um nur einige Lene-Voigt-Balladen zu nennen. Der Volkschor Taucha hatte neben dem wunderbar zart dargebotenen deutschen Volkslied „Kume, kum, Geselle min“ auch ein Lied aus Irland sowie französische Lieder im Programm. Dazu spannende Sätze klassischer Stücke, wie der „Chor der Friedensboten“ aus Wagners „Rienzi“ und eine ungewöhnliche Intonation der „launigen Forelle“, an der Schubert vermutlich Spaß gehabt hätte. Chorleiterin Katrin Gerstner ist begeistert von solcherart bi- und trilateralen Chorfreundschaften. „Für unseren gemischten Chor sind sie Höhepunkte im Chorjahr. Nicht zuletzt deshalb, weil der Charme eines gemeinsamen Auftritts auch darin besteht, andere Klangfarben zu hören wie die eines Frauenchores. Das ist für uns das Schönste, wenn man einen Satz hört, der sowohl im Frauenchor bekannt ist als auch bei uns, so dass man den vergleichen kann.“

Summa summarum: Für die Sängerinnen und Sänger der drei Chöre war dieser gemeinsame und zugleich anspruchsvolle Auftritt ein Novum. Zwar hatte man sich bei so mancher Gelegenheit wie dem Chorfrühling Glesien schon gesehen, gehört und schätzen gelernt, und zwischen dem Frauenchor Leipzig-Süd und dem Volkschor Taucha bestehen seit einigen Jahren enge freundschaftliche Kontakte. Aber dass dieses schöne Dreier-Treffen zustande kam, dafür hat der rührige Frauenchor Leipzig-Süd den Hut auf.



Drei Chorleiter im Gesang vereint: Katrin Gerstner, Helmut Werler und Thomas Holfeld, Foto: Jutta Donat

Schade nur, dass es eine ganze Reihe leerer Plätze im Parkett gab. Das machten die Zuhörer jedoch wett, die den Sängerinnen und Sängern für dieses fröhliche und klangvolle Sommerkonzert um so begeisterter Beifall spendeten. Ein gelungenes Minichortreffen, das zum Nachahmen empfohlen wird.

## Theater, Theater, nichts als Theater

Die MusikTheatralischen (dimuthea) luden zur Premiere

Lilian Megerlin, OSCV

Dass sie Außenseiter sind, wussten Freunde und Leser spätestens dann, als man sie im Heft 03/11 von unisono als neues Mitglied des Ostsächsischen Chorverbandes vorstellte. Das einzige, was da auf Choriges schließen ließ, war die Tatsache, dass irgendwie und irgendwann gemeinsames Singen angesagt war und ist. Ansonsten sind sie halt Exoten - die zur Stunde 17 Mitglieder einer Gruppe, die im Jahre 2008 auf Initiative von drei Musikinteressierten entstand und die sich in ihrem Vorstellungsbild „Freies Vokalensemble“ nannte. Allerhand haben sie von Anfang an auf ihre Fahnen geschrieben: Musical, Operette, Klassisches, Spiritual, Swing und... - nur eben keine Chormusik im eigentlichen Sinne.

Mit ihrem ersten öffentlichen Auftritt lie-

ßen sie sich Zeit, mehr Zeit, als sie eigentlich geplant hatten. Ihre Premiere war nämlich bereits für April 2012 angesagt, fand aber erst ein Vierteljahr später statt, was letztendlich nicht zu Lasten der Spannung ging und sicher auch nicht zu Lasten der Qualität. Viele Zuschauer waren interessiert am „dimuthea“-Theater - auch ich, hatte ich doch noch in meiner offiziellen unisono-Zeit den Entstehungs- und Reifeprozess dieses Ensembles mitverfolgt. Und dann war es so weit! Pünktlich um 19.00 Uhr hob sich am 15. Juli im Theaterhaus „Rudi“ der Vorhang. Ach so - es war ja gar keiner da. Alles vollzog sich auf offener Bühne vor dem Publikum. Da wurden die sparsamen meist selbst geschaffenen Kulissen hin und her getragen, wie man sie gerade für die einzelnen Bilder - und um



Und weiter geht es mit dem Chattanooga-Express zur nächsten Station, Foto: Uwe Hanicke

die ging es eigentlich - brauchte. In 9 Szenen, die von Uwe Hanicke erdacht und von Professor Reinhart Gröschel musikalisch inszeniert, einstudiert und geleitet wurden, führten die Akteure ihr Publikum durch das Geschehen - mit gesanglichen Einzeldarbietungen, mit gemeinsamem Gesang, mit theatralischer Szenerie - eigenwillig, kreativ, satirisch, humorvoll, aber auch hin und wieder hintergründisch ernsthaft. Die musikalische Bandbreite reichte von Barock bis Klassik, von Operette bis Musical und noch weiter in andere Genres. Blicke zu erwähnen, dass man sich die Erlaubnis für die dargebotenen Titel erst beschaffen musste - wahrlich keine kleine Aufgabe.

Betrachtet man nur das kollektive Singen oder die solistischen Einlagen, könnte eigentlich eine Chorinteressierte wie ich zufrieden sein und meinen, das Ganze sei ein Erfolg. Der war es ja auch, aber zusätzlich gab es noch die Szenerie, denn das Ganze war ja „Theater“.

Und hier meine ich, dass die locker aneinander gereihten Bilder ein durchgehendes Szenarium nicht immer erkennen ließen, die musste ich mir nachträglich erst erleben. Vielleicht wäre ein Erzähler/eine Er-



Kommen die Männer mit zur Probe oder fahren sie lieber nach Paris? Foto Reinhart Gröschel

zählerin, der oder die das Publikum von Bild zu Bild führt, eine Verständnishilfe gewesen. Vielleicht aber war auch nur die zu laute Stagepianobegleitung, die oft gegen das Textverständnis und sogar gegen die sängerische Leistung ging, schuld daran, dass man den großen Bogen des Geschehens nicht immer erkannte. „Alles was du kannst, das kann ich viel besser“ wirkte zum Beispiel aus dieser Sicht zu zaghaft,

und der Text des „Musikkritikers“ war kaum zu verstehen. Hier besteht wohl noch „Trainingsbedarf“.

Alles in allem war es gelungenes „Theater“, auf dessen Neuauflage man gespannt sein darf.

Ich freue mich jedenfalls auf die Fortsetzung.

Ach ja – eines hatte „dimuthea“ doch mit den üblichen Chören (Frauenchöre ausge-

nommen) gemeinsam: den Männermangel. Es gibt wohl keine (singenden) Männer mehr, oder?

Wer über dimuthea noch mehr wissen möchte und vielleicht neugierig geworden ist, der findet unter [www.zentrumstimme.de/dimuthea](http://www.zentrumstimme.de/dimuthea) weitere Informationen und Termine für die nächsten Aufführungen von „Theater, Theater, nichts als Theater“.

## 25 Jahre Hutholz-Chor Chemnitz

Eveline Schwarzbald, MBC

Wir haben uns für dieses Jubiläumsvierteljahr viel vorgenommen! Der erste Auftritt unseres Chores fand am 24. Juni 2012 auf der Bühne am Parkeisenbahnhof Küchwaldwiese statt. Seit vielen Jahren stellen dort Chöre zu Beginn des Sommers ihre Programme im „Liederpark“ vor. Besonders viel Freude bereitete uns die Rundfahrt mit der Bahn, während wir noch viele Lieder sangen. Am 30. Juni 2012 war unser Programm für das Chorjubiläumskonzert aufführungsreif. Mit einer kleinen Liedauswahl sangen wir uns am Vormittag im Seniorenzentrum Gornau warm, danach saßen wir gemeinsam beim Mittagmahl. Das anschließende Festkonzert im Seniorenheim Fritz-Fritzsche-Straße 1 in Chemnitz bei wunderschönem Sommerwetter und guter Stimmung war dann ein Erfolg. Wir konnten viele Gäste begrüßen, darunter auch unse-

re Ehrenmitglieder Erika und Joachim Hofmann, als ehemaliger Chorleiter, sowie

Wolfgang Dorschner, der oft die Proben übernahm, wenn Chorleiter verhindert waren. Wir wollen den guten Start in die nächsten 25 Jahre fortsetzen, unter anderem auch im Oktober mit einem Konzert bei unserem Partnerchor in Windsbach.

*Der Chor während seines Auftritts beim „Liederpark“. Foto: Autor*



## Werkvorstellung

### Neues vom Chormusikverlag „edition choris mundi“ Zwickau

Nico Nebe

Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich Sie auf die Werke des polnischen Komponisten Piotr Jańczak (\*1972) aufmerksam machen. Zur Zeit wirkt Piotr Jańczak als Hochschullehrer an der Musik-Akademie in Bydgoszcz und ist Dirigent des Männer- sowie des Kammerchores „Canto“ und des Schulchores „Canto“ in Wyrzysk.

Seine Kompositionen bestechen durch ihre eingängige Melodieführung, interessante Harmonik, klare Strukturierung und nicht zuletzt durch ihre rhythmische Vielfalt.

Gerade im Laienchorbereich erfreuen sich diese Werke zunehmender Beliebtheit, da sie schneller einzustudieren sind, als man es nach dem ersten Blick vom Notenbild erwartet. Bei Auftritten oder Wettbewerben erzielen die Titel eine große Publikumswirksamkeit.

Bewiesen hat dies z.B. „Vivat musica“. Ein Wahlpflichttitel beim Ostsächsischen Chorwettbewerb 2012 und als Besonderheit in Jańczaks Schaffen weltlichen Textinhaltes.

Durch zwei tonal unterschiedlich angelegte Teile, überraschende Dynamik und die textliche Verwendung von nur zwei Wörtern, nämlich „Vivat musica“, erhält das Werk seinen besonderen Reiz. Wie auch dieses Stück, sind alle anderen Werke des polnischen Komponisten in lateinischer Sprache. In ihnen gelingt es Jańczak sakrale Textinhalte in seinem eigenen Stil harmonisch und rhythmisch umzusetzen. Ob am Anfang ein fulminantes Glockengeläut (Sanctus) zu hören ist, oder nach schnellen, kanonartigen Tonfolgen eine bezaubernde lyrische Melodie ertönt, Piotr Jańczaks Chorkompositionen haben einen eigenen Reiz und bereichern schon heute das Repertoire vieler polnischer und deutscher Laienchöre.

## Der Volkschor Eilenburg e.V.

Der Volkschor Eilenburg e.V. (gemischter Chor) sucht ab 2013 einen neuen künstlerischen Leiter (Chorleiter/in).

Unser Chor hat ca. 60 Sängerinnen und Sänger.

Zu unserem Repertoire gehören Chorwerke alter Meister, Volkslieder, Opern- und Operettenklassiker, Melodien aus Musicals und moderne Titel.

Wir arbeiten bei Konzerten mit anderen Chören, besonders aber mit dem Musikverein Eilenburg e.V. zusammen.

Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 03423/602953) oder schriftlich unter Volkschor Eilenburg e.V., Friedrichshöhe 12, 04838 Eilenburg

## Wir suchen einen Chorleiter/In

Die seit 1972 bestehende „**Chor-gemeinschaft Lützelatal e.V. Frankenberg**“ (ein Frauenchor) sucht dringend eine neue Chorleiterin oder einen neuen Chorleiter. Unserem Chor gehören gegenwärtig 25 aktive Sängerinnen an.

**Probenzeit:** mittwochs von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr (Änderung nach Absprache möglich)

**Probenort:** Speisesaal der Firma Walzengravur Frankenberg

**Repertoire:** alte Meister, Volks- und Heimatlieder – gesungen wird a capella. Sollten Sie Interesse daran haben die musikalische Leitung unseres Chores zu übernehmen, so werden Sie einen Chor vorfinden, dessen Mitglieder sehr gern singen und deren soziale Gemeinschaft gut funktioniert.

**Ansprechpartner:** Annelore Börner  
Händelstraße 16, 09669 Frankenberg

## Wir suchen einen Chorleiter/In

Der seit 1975 bestehende „**Gemischte Chor Naundorf / Niederbobritzsch e.V.**“ sucht dringend eine neue Chorleiterin oder einen neuen Chorleiter. Unserem Chor gehören gegenwärtig 26 aktive Sängerinnen und Sänger an, die wie folgt auf die einzelnen Stimmgruppen verteilt sind: 7 x 1. Sopran, 5 x 2. Sopran, 7 x Alt, 3 x Tenor und 4 x Bass. Das Durchschnittsalter beträgt 63,5 Jahre.

**Probenzeit:** derzeit mittwochs von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

**Probenort:** Naundorf, Bürgerheim

**Repertoire:** überwiegend Volkslieder, aber auch Lieder geistlichen Inhalts, darunter anspruchsvolle Chorsätze

## Der Oschatzer Lehrerchor e.V.

sucht ab Januar 2013 einen Chorleiter / eine Chorleiterin.

Unser Chor besteht seit 25 Jahren und hat erfolgreich an Chorwettbewerben teilgenommen.

Unsere Leistungen können wir anhand von Tonaufnahmen dokumentieren.

Chormitglieder *können ggf.* Proben in Stimmgruppen übernehmen.

Wir sind ein gemischter Chor mit ca. 35 Mitgliedern im Alter von 35 bis 70 Jahren. Die Mehrzahl der Sänger und Sängerinnen singt langjährig im Chor mit; viele sind Gründungsmitglieder. Unser umfangreiches Repertoire umfasst Werke alter Meister, Volkslieder, Gospel / Spirituals sowie moderne Chormusik. Wir singen a cappella, setzen aber auch je nach Möglichkeit zur Begleitung Klavier / Keyboard ein.

Wir proben in Oschatz dienstags von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Sollten Sie Interesse daran haben die musikalische Leitung unseres Chores zu übernehmen, so werden Sie einen Chor vorfinden, der viel Freude am Chorgesang hat, der mit Disziplin und inzwischen auch Erfahrung Lieder erarbeitet und dessen Mitglieder in einer sozialen Gemeinschaft Gleichgesinnter den erforderlichen Rückhalt finden.

Ansprechpartner:

Wolfgang Babucke, Tel. 037325/189437

E-Mail: wolfgang.babucke39@web.de oder

Marina Kühn, Tel. 0172/3579545

hj-kuehn@t-online.de

Der / Die künftige Chorleiter / Chorleiterin sollte

- an der musikalischen Weiterentwicklung des Chores arbeiten
- eine qualifizierte Probenarbeit einschließlich Stimmproben durchführen
- die Vorbereitung und Durchführung der Auftritte gemeinsam mit dem Vorstand unterstützen bzw. realisieren und instrumentale Möglichkeiten einbeziehen.

Interessenten wenden sich bitte an die Vorsitzende des Vorstandes:

Petra Glaesmer

Seminarstraße 31

04758 Oschatz

Telefon: 03435/928858

Mail: petraglaesmer@web.de

## Meldungen

### Der Sächsische Musikrat informiert

#### Gründung der „LiveMusikKommission“

Am 24. Mai 2012 gründete sich in Würzburg die LiveMusikKommission.

Die LiveKomm möchte die Livemusikspielstätten und die Clubkultur in Deutschland fördern und entwickeln sowie ein Verständnis und positive Rahmenbedingungen für die kulturelle und wirtschaftliche Dimension ihrer Arbeit schaffen.

Vom scheune e.V. aus Dresden wurde Magnus Hecht in den Vorstand der LiveMusikKommission berufen.

Weitere Informationen: <http://www.livemusikkommission.de>

#### Jazzwelten im Web

Die Dokumentation zu den „Sächsisch-Tschechische Jazzwelten 2009-2011“, einem Projekt des Sächsischen Musikrates, ist fertig. Das Projekt wurde gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung Ziel 3

[http://www.youtube.com/watch?v=xx2I4-9i\\_LQ](http://www.youtube.com/watch?v=xx2I4-9i_LQ)

<http://www.youtube.com/watch?v=cw18zYL1zZ0>

[http://www.youtube.com/watch?v=U0vL84\\_8K18](http://www.youtube.com/watch?v=U0vL84_8K18)

## Kultur macht stark

*BMBF fördert außerschulische Bildungs- und Kulturangebote für benachteiligte Kinder und Jugendliche*

„Kultur macht stark.“ Unter diesem Motto fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung ab 2013 außerschulische Angebote der kulturellen Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Gefördert werden beispielsweise Ferienfreizeiten und Sommerakademien mit kulturellem Bezug, Musik- und Theaterinszenierungen oder Paten- und Mentorenprogramme, bei denen junge Menschen an Kunst, Musik, Literatur oder die neuen Medien herangeführt werden.

## Ausschreibung:

### Wertvolle Instrumente für junge sächsische Musiker

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen vergibt aus ihrem Musikinstrumentenfonds zwei neuerworbene Bassposaunen und eine Viola an begabte Nachwuchsmusiker aus Sachsen. Die hochwertigen Instrumente werden leihweise für einen Zeitraum von drei Jahren zur Verfügung gestellt, eine Verlängerung um weitere zwei Jahre ist möglich. Weitere Informationen unter <http://www.kdfs.de/>

### Der Sächsische Musikrat veranstaltet

am 01./02. Juni 2013  
in Bad Elster  
den

#### 6. Sächsischen Chorwettbewerb

Die Ausschreibung, die Wettbewerbsbedingungen und die Anmeldung werden allen Chören noch rechtzeitig zugestellt. Schon jetzt möchten wir alle Chöre aufrufen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen.

### Chorleiter-Workshop: Männerchor

Für Chorleiter, Chorsänger, Musikpädagogen, Studierende und Interessenten. Die Teilnehmer müssen nicht ausschließlich im Männerchorbereich tätig sein, da sich z.B. Einsingen, Dirigier-technik, oder Probenmethodik auch auf die Arbeit mit gleichstimmigen- bzw. gemischten Chören anwenden lassen.

Datum: Samstag, 22. September 2012  
Zeit: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Ort: Zwickau, Cafe „Kunert“, am Neumarkt (Ecke Römerstraße)  
Parken: auf den Parkflächen Neumarkt

#### Schwerpunkte

- Methodik Einsingen
- Dirigiertechnik
- Methodik der Probenarbeit (Arbeit an Intonation, Sprache, Dynamik etc.)
- Erörterung von vielfältigen Stil- und Interpretationsfragen anhand der ausgewählten Chorliteratur
- Repertoiregestaltung im Männerchor

Als Studiochor steht von 10:00 bis 16:00 Uhr der **Männerchor „Liederkranz“ Zwickau** zur Verfügung.

#### Leitung des Workshops: **Nico Nebe**

- Leiter des Kammerchores „Belcanto“ Zwickau und des Männerchores „Liederkranz“ Zwickau
- mehrere Dirigentenpreise bei nationalen, sowie internationalen Wettbewerben
- Vizepräsident des Sächsischen Chorverbandes
- freischaffender Dirigent und Musikverleger in Zwickau
- Juror bei namhaften nationalen und internationalen Chorwettbewerben

#### Chorliteratur:

Im Mittelpunkt steht leichte bis anspruchsvolle Literatur für die Arbeit im Laienchorbereich

- Franz Surges: In Junkers Kneipe
- Piotr Jańczak: Vivat musica
- Robert Schumann: Der Zecher als Doktrinär (op.33/4)
- Nico Nebe: Hoch auf dem gelben Wagen

#### Kosten

aktive Teilnehmer: 35,00 EUR (incl. Mittagessen), Ermäßigung für Mitglieder des SCV e.V. sowie Studierende und Schüler in Höhe von 10,00 EUR - passive Teilnehmer (Hospitation): 15,00 EUR (incl. Mittagessen) zahlbar bis eine Woche vor Durchführung des Workshops.

### Chorleiter-Workshop: Gemischter Chor

offen für Chorleiter, Chorsänger, Musikpädagogen, Studierende und weitere Interessenten

Datum: Samstag, 6. Oktober 2012  
Zeit: 9:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“  
Petersstraße 43, 04109 Leipzig

#### Inhalte

Probenmethodik und dirigentische Bewältigung der Lehrgangsliteratur

Studiochor (von 13:00 bis 18:00 Uhr)

#### **Kammerchor der Chorgemeinschaft „Scharnhorst“ Großlehna e.V.**

#### Leitung des Workshops: **Dr. Michael Reuter**

- Dozent für Chorleitung an der Universität Leipzig und der Hochschule für Musik und Theater Leipzig
- deutschlandweit tätig als Juror und in der chorleiterischen Weiterbildung
- umfangreiche Tätigkeit als Chorleiter

#### Chorliteratur:

Im Mittelpunkt steht leichte bis mittelschwere Literatur, die von vielen Laienchören zu bewältigen ist:

- 1.) Anton Bruckner: „Locus iste“ (u. a. in: „Chor aktuell“, Bosse-Verlag Kassel; „4 voices“, Helbling Verlag Innsbruck; „edition choris mundi“ Zwickau 41.06.112)
- 2.) Felix Mendelssohn Bartholdy: „Die Nachtigall“ (u. a. in: „4 voices“, Helbling Verlag Innsbruck; „Neues Volksliederbuch für gemischten Chor“ Peters Verlag Leipzig; „Brüder am Werk“ Band I, Hofmeister Verlag Leipzig)
- 3.) Orlando di Lasso: „Ich liebe dich“ (in: „Vom Frieden singen unsre Lieder“, Chorbuch Volk und Wissen Berlin; Edition „Music Contact“ Werdau 104 896)
- 4.) Johann Friedrich Reichardt: „Wach auf, meins Herzens Schöne“ (im Satz von Walter Rein, in: „Chor aktuell“ (s. o.))
- 5.) „The drunken sailor“ (Folksong aus England im Satz von Robert Sund in: „4 voices“ (s. o.))
- 6.) „Siyahamba“ (Zulu-Song aus Südafrika im Satz von Doreen Rao in: „4 voices“ (s. o.))
- 7.) Rolf Lukowsky: „Viva, musica mundi“ (in: Edition „Music Contact“ Werdau 199 620)
- 8.) Ursula Barthel nach Johannes Jeep (1605): „Mein Mund, der singet“ (in: „IRIS – Verlag“ Recklinghausen, 2033)
- 9.) Spiritual „I’ve got peace like a river“ (im Satz von Henry O. Millsby in: „4 voices“ (s. o.))
- 10.) Jürgen Golle: „Cantamus ad gloriam musicae“ (in: „edition choris mundi“ Zwickau 42.07.173)

#### Kosten

aktive Teilnehmer: 35,- Euro (inklusive Mittagessen)  
Ermäßigungsberechtigte (Mitglieder des SCV sowie Studierende und Schüler): 25,- Euro (inklusive Mittagessen)  
Hospitanten: 15,- Euro (inklusive Mittagessen)

**Anmeldungen über die Homepage des Sächsischen Chorverbandes: <http://www.saechsischer-chorverband.de/>**

## Neuaufgabe von „Leipzig singt“

am 21. Oktober 2012 findet das zweite Mitsingkonzert des Leipzig singt e.V. statt. Nach dem großen Erfolg im Jahr 2011 mit dem Requiem von W. A. Mozart wollen wir uns dieses Jahr einem ganz anderen Konzertprogramm widmen.

Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Leipzig singt - Opernchöre aus Barock und Klassik, von Händel bis Mozart,“.

Auf dem Programm stehen u. a. Chöre aus den Bühnenwerken „Die Zauberflöte,“, „Thamos,“, „Belsazar,“, „Acis und Galathea,“ sowie „Orfeo,“.

Der aus etwa 300 musikalisch begeisterten Laien bestehende Chor wird von der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie sowie namhaften Solisten begleitet. Die musikalische Leitung übernimmt Christiane Bräutigam.

Wir würden uns freuen zahlreiche Sängerinnen und Sänger beim Mitsingkonzert im Mendelssohnsaal des Leipziger Gewandhauses begrüßen zu dürfen. Anmeldungen sind über die Internetseite des Vereins - [www.leipzig-singt.de](http://www.leipzig-singt.de) - möglich. Für gesamte Chöre gewähren wir gern einen Gruppenrabatt.

Ab Ende August bieten wir Proben an, die allen Teilnehmern offen stehen. Die Termine und Probenorte werden ebenfalls auf [www.leipzig-singt.de](http://www.leipzig-singt.de) bekannt gegeben.

## Chorprojekt des Schulze-Delitzsch-Frauenchores

Karin Schlie, LCV

Der Schulze-Delitzsch-Frauenchor beschloss im vorigen Jahr auf seiner Vollversammlung, mit einem Chorprojekt die Arbeit der „Desert Flower Foundation“ zu unterstützen. Diese Organisation hat das Ziel, durch Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit, Informationsveranstaltungen und Schulungen sowie durch Direkthilfe dem Verbreiten der Genitalverstümmelung ein Ende zu setzen. Der Schulze-Delitzsch-Frauenchor bereitet ein Konzert zur Unterstützung dieser Stiftung vor.

Ausgangspunkt war der verfilmte Roman „Wüstenblume“ in dem das Model Waris Dirie sein Schicksal offenlegt. Der Chor arbeitet derzeit intensiv an dem Liedgut für das Konzert, das am 7. Oktober im Bürgerhaus Delitzsch stattfinden soll. Eine weitere Veranstaltung wird für den 11. September in der Delitzscher Bibliothek, verbunden mit einer Buchvorstellung, vorbereitet.

Es werden Lieder unterschiedlichster Kulturepochen erklingen, die alle mit Freud und Leid der Frauen verbunden sind.

Mit diesem Projekt, in dem über Frauen gesungen wird, will der Chor auf das grausame Ritual der Frauenbeschneidung aufmerksam machen, zum Nachdenken anregen und zum Spenden aufrufen.

## 38. Sächsisches Chorleiterseminar

Veranstaltungszeitraum: 3. bis 9. Februar 2013

Veranstaltungsort: Stadt Bautzen, Schillergymnasium

Das Kursangebot richtet sich an Chorleiter, Musiklehrer, Kirchenmusiker, Studenten, interessierte und talentierte Sänger. Es werden Liedsätze und Chorwerke verschiedener Stilepochen und Schwierigkeitsgrade einstudiert und geprobt und dabei an allen Aspekten der Chorleitung gearbeitet. Bis zur Seminarwoche sollten sich die Teilnehmer auf das Singen aller Kursstücke sowie das Dirigat mehrerer (mind. 1 – 2) Stücke der Kursliteratur vorbereiten, um sich frühzeitig aktiv an der Erarbeitung unter Anleitung der Dozenten zu beteiligen. Die erarbeiteten Liedsätze und Chorwerke werden von den Teilnehmern und den Studiochören in einem öffentlichen Abschlusskonzert aufgeführt und dirigiert. Ein Zertifikat des Sächsischen Chorverbandes e. V. bestätigt die Teilnahme.

Ziele:

- Erschließung von Musik verschiedener Stilepochen in Verbindung mit Werkanalysen
- Weiterentwicklung der eigenen Stimme (Konsultation bei Stimmbildnern)
- Erweiterung des Erfahrungsschatzes zum richtigen Umgang mit der kindlichen Stimme
- Kennenlernen verschiedener zeitgenössischer Komponisten von Liedern für Kinder und Jugendliche
- Kennenlernen und Erproben verschiedener Methoden zur Lied-einstudierung

- Kennenlernen von Möglichkeiten zur Verfeinerung aller an Chorklang und Interpretation beteiligten Elemente auf Basis schlüssiger Interpretationskonzepte
- Vermitteln von Grundlagen der Chorleitung (Dirigieretechnik, Probenmethodik, chorische Stimmbildung)
- Befähigung zum Umgang mit der Stimmgabel

Kurse:

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| „Grundkurs“                       | Leitung: Anita Däbritz (Bautzen)          |
| „Aufbaukurs“                      | Leitung: Dr. Michael Reuter (Leipzig)     |
| „Leistungskurs“                   | Leitung: Prof. Peter Vagts (Berlin)       |
| „Geistliche Chormusik“            | Leitung: KMD Matthias Pfund (Bautzen)     |
| „Kinderchor“                      | Leitung: Steffen Klau Münzner (Zwickau)   |
| „JazzPopGrooves“                  | Leitung: Juan Garcia (Leipzig)            |
| „Lehrgangschor“ (alle Teilnehmer) | Leitung: Prof. Matthias Geißler (Dresden) |

Die Ausschreibung kann in Kürze beim Veranstalter, dem Sächsischen Chorverband e. V., angefordert werden und steht zum Download auf dessen Homepage bereit.

Sächsischer Chorverband e. V. Bahnhofstraße 1  
09669 Frankenberg / Sachs

037206-880143  
geschaeftsstelle@s-cv.de  
[www.s-cv.de](http://www.s-cv.de)

## Woche der offenen Chöre vom 8. bis 12. Oktober 2012

Wie in den vergangenen beiden Jahren führt der Sächsische Chorverband auch in diesem Jahr vom 8. bis 12. Oktober 2012 die Woche der offenen Chöre durch. In den bisherigen Projektwochen nutzte bereits eine Vielzahl von Chören die Gelegenheit, sich in

öffentlichen Chorproben zu präsentieren und neue Mitglieder zu werben. Unsere Mitgliedschöre werden in Kürze gesondert über die „Woche der offenen Chöre“ informiert. Interessierte Chöre können sich aber bereits jetzt in der Geschäftsstelle des Sächsischen Chorverbandes melden.

### Infotag für Vereinsvorstände

Termin:	13. Oktober 2012
Ort:	Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium Chemnitz
Ablauf:	
ab 9:15 Uhr	Anreise, Frühstücksangebot
10:00 - 10:15 Uhr	Begrüßung, Organisatorisches
10:30 - 11:45 Uhr	Arbeitsgruppen
11:45 - 12:15 Uhr	Pause, Imbißangebot
12:15 - 13:15 Uhr	Arbeitsgruppen
13:20 - 14:00 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse, Abschlußinformation durch SCV

Themen:

#### **Chor-Finanzierung**

Ziel ist die Darstellung der möglichen Finanzierungsquellen eines Chores mit ihren Besonderheiten, ihrem Zusammenspiel sowie praktischen Hinweisen zur Nutzung.

- Mitgliedsbeiträge
- Spenden
- Fördermittel
- Sponsoren

#### **Kommunikation im Chor, Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederwerbung**

Übersicht und Arbeitsansätze

Ziel ist die Vermittlung von Denkanstößen und Erfahrungsaustausch der Teilnehmer

- Kommunikation im Chor: Instrumente der internen Öffentlichkeitsarbeit
- Nutzung der Möglichkeiten der Dachverbände LCV, OSCV, WSCV, MBC und SCV zur Vernetzung mit den anderen Verbandschören.
- Instrumente der externen Öffentlichkeitsarbeit: Mund-zu-Mund-Werbung über eigene Mitglieder, Presse-Radio-Fernsehen, Internet, Plakate/Flyer, T-Shirts, Auftritte, Kooperation mit externen Partnern
- Mitgliedergewinnung: Möglichkeiten und Erfahrungen; Auswertung der Woche der Offenen Chöre: Erfahrungen, Vorstellungen und Wünsche
- UNISONO: aktueller Status und Probleme; welche Möglichkeiten

bietet die UNISONO für die Chöre als Präsentations-, Informations- und Weiterbildungsplattform; geplante Entwicklung.

- Bedarfsklärung eines Arbeitstreffens Öffentlichkeitsarbeit zu speziellen Themen wie:
  - Risiken und Chancen Social Media: Facebook, Twitter, Google+
  - Gestaltung einer HomePage für interne und externe Kommunikation
  - Nutzung Mailverteiler/Newsletter
  - Schreiben einer Pressemitteilung
  - Fotos: Gestaltung von Chorfotos; Aufbereitung eines Fotos für Presse und Online; rechtliche Prämissen bei öffentlicher Verwendung von Fotos inkl. Fotogalerie online
  - Drehen von Videos
  - Gestaltung von Flyer und Plakaten
  - Unisono: Beiträge schreiben - Themen, Gestaltung, Bedingungen

#### **Grauzone Noten und Urheberrecht**

- Gesetzliche Regelungen zu Noten und Urheberrecht
- (Wann) ist Kopieren von Noten erlaubt?
- Noten suchen und finden: praktische Hinweise
- Veröffentlichung von Musikaufnahmen und Konzert-Videos im Internet
- Veröffentlichung von Fotos, Grafiken und Kartenmaterial im Internet.

#### **Identitätsbildung im Chor, Projektmanagement, Zeitmanagement**

- Identitätsbildung im Chor - C(h)orporate Identity
- Projektmanagement (Konzerte, Auftritte ...)
- Zeitmanagement

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Sächsischen Chorverbandes. Die Anmeldung zum Infotag schicken Sie bitte per E-Mail an [geschaeftsstelle@s-cv.de](mailto:geschaeftsstelle@s-cv.de), als Fax an die 037206-880143 oder mit der Post an den Sächsischen Chorverband, Bahnhofstraße 1, 09669 Frankenberg. Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- Euro pro Chor / Ensemble, unabhängig von der Zahl der entsandten Teilnehmer.

### Messeauftritte von SCV – Chören

In einer Kooperation mit TMS-Messen und dem OSCV können den Chören des SCV Auftritte auf folgenden Messen angeboten werden.

Dresdner Herbst	Messe Dresden	27., 28.10.2012
Touristik & Caravaning International Leipzig / abgefahren Leipzig	Leipziger Messe	21., 24., 25.11.2012
Chemnitzer ReiseMarkt	Messe Chemnitz	05., 06.01.2013
Dresdner ReiseMarkt	Messe Dresden	26., 27.01.2013

auto mobil Dresden /

Kulinaria & Vinum Dresden Flughafen Dresden 02., 03.03.2013

Die 30- minütigen Auftritte können in folgenden Zeitfenstern gewählt werden: 11-12 Uhr, 14-15 Uhr, 16-17 Uhr. Jeder Chor kann sich für 1 oder 2 (benachbarte) Zeiten bewerben.

Dem Chor steht eine Bühne mit Tontechnik bereit. Chormitglieder und jeweils eine Begleitperson erhalten freien Eintritt zur Messe. Als Aufwandsentschädigung kann ein Betrag von ca. 100,- gezahlt werden.

Nähere Informationen und Anmeldung erfolgt über die Webseiten des OSCV ([www.oscvev.de](http://www.oscvev.de)).

#### **Rechtstipp:**

**Verbuchung von Einnahmen aus Sachsporing** Sachleistungen von Sponsoren werden in der Buchführung häufig nicht oder nicht korrekt erfasst, weil kein Geldfluss vorliegt und deswegen die Erfassung und Bewertung der Einnahmen unklar ist.

Bei der gemeinnützigen Organisation können Leistungen aus Sponsoring je nach Art der Gegenleistung unterschiedlich einzuordnen sein:

- als Einnahme des ideellen Bereich (Sachspende), wenn keine nennenswerte werbende Gegenleistung erfolgt (bloße Nennung und Ehrung des Sponsors ohne besondere Hervorhebung)

- in der steuerfreien Vermögensverwaltung, wenn es sich um eine bloße Duldungsleistung handelt - vor allem die Erlaubnis, Namen und Logo der gemeinnützigen Einrichtung nutzen zu dürfen, ohne dass sich die gemeinnützige Einrichtung an dieser werblichen Nutzung aktiv beteiligt.
- als steuerpflichtige Einnahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs, wenn sich der Verein aktiv bei der Werbung beteiligt oder die Werbeleistung selbst erbringt (Werbung in Eigenregie) Die steuerliche Behandlung der Leistungen beim Empfänger hängt grundsätzlich nicht davon ab, wie die entsprechenden Aufwendungen beim leistenden Unternehmen behandelt werden.

## Mitgliederversammlung des Sächsischen Chorverbandes

Am 10. November 2012 findet die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des Sächsischen Chorverbandes statt. Austragungsort ist in diesem Jahr der Gasthof „Kastanienhof“, in Lobstädt. Weitere Informationen zum Ablauf und zur Tagungsordnung erhalten die Mitglieder fristgerecht postalisch zugeschickt.

## Ehrungen

### 20 Jahre Künstlerische Leiterin des Stadtchores Zittau e.V. - Kerstin Vogt

Angelika Hauffe, OSCV

Als ich ihr zum ersten Mal begegnete, war sie acht Jahre alt und trug lange Zöpfe. Ihr Vater, mein Musiklehrer und unser Leiter des EOS-Chores Zittau, Joachim Kotzsch hatte seine Tochter zum Chorwettbewerb, nach Dresden mitgebracht. Später bei ihrer Berufswahl trat sie in die Fußstapfen ihres Vaters, studierte Pädagogik für Musik und Deutsch an der Humboldt-Universität Berlin. Mit dem Diplom in der Tasche begann sie ihre Tätigkeit an einer Zittauer Polytechnischen Oberschule, heute Mittelschule an der Weinau. Fast zeitgleich wurde auf Initiative des Rates der Stadt und des Kreiskabinetts für Kulturarbeit der Stadtchor Zittau ins Leben gerufen. Die musika-

lische Leitung übernahm Joachim Kotzsch als erfahrener und über die Kreisgrenzen hinaus geschätzter Chorleiter. Obwohl gesundheitlich von einer progressiv verlaufenden Krankheit gezeichnet, leitete er mit Energie, hoher musikalischer Fachkenntnis und Hingabe über 8 Jahre den Chor. Danach übergab er den Taktstock an seine Tochter Kerstin. Sie hatte im Vorfeld als Co-Dirigentin schon eigene Erfahrungen sammeln können. Für den Chor war die Fortführung der musikalischen Leitung durch die eigene Tochter ein überaus glücklicher Umstand. Ich freute mich über die enge Zusammenarbeit mit ihr, denn seit der Wende führte ich den Verein als Vorsitzende. 20 Jahre sind seitdem vergangen und unsere Kerstin leitet mit beachtlichem Erfolg den Stadtchor Zittau e.V. Die Anfänge ihres Tuns im Chor waren noch von einiger Unsicherheit geprägt. Oftmals hörten wir sie sagen: „Ob das der Vati wohl auch so machen würde?“ Jedoch fand sie schnell zu sich selbst und prägte ihre eigene „Handschrift“. Heute ist sie eine gestandene Musiklehrerin und erfolgreiche Chorleiterin. Mit jugendlichem Elan, viel Begeisterungsfähigkeit, großer Liebe zur Musik aber auch hohem Anspruch sowohl an sich selbst als auch an den Chor geht sie ans Werk. Das Repertoire umfasst inzwischen mehr als 400 Titel vom Volkslied über Madrigale

bis zur zeitgenössischen Musik. Neben deutschen Liedern stehen internationale Titel, letztere gesungen in der jeweiligen Muttersprache (u.a. tschechisch, polnisch, englisch, französisch), auf dem Programm. Konzerte führten uns in Zittaus Partner-



Stadtchor Zittau, Foto Wolfgang Hauffe

stadt Villingen-Schwenningen, in die Lüneburger Heide, nach Österreich und Polen. Die Fan-Gemeinde des Chores ist verständlicher Weise vor unserer Haustür und ausverkaufte Konzerte in Zittaus barockem Bürgersaal sind keine Seltenheit. Dabei liebt das Publikum neben dem Chorklang Kerstins graziles Dirigat, welches ihr Vater an sie im wahrsten Sinn des Wortes vererbt hat. Jeder ihrer Finger wird gezielt eingesetzt, um das Bestmögliche aus dem Chor heraus zu holen. Das ist schon eine Augenweide.

Für die nächsten 20 Jahre wünschen wir unserer Kerstin viel Gesundheit und Energie, um den Stadtchor Zittau musikalisch weiter auf der Erfolgsspur zu führen. Wir bedanken uns für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement in der Vergangenheit.



Kerstin Vogt, Foto: Dietmar Kitta,

#### 50 Jahre Chorleitung

Reiner Mäder, Männergesangsverein Lauenstein-Geising

#### 25 Jahre Chorleitung

Rolf Mickan, Chor Friedrich-Wolf Dresden  
Rosemarie Landmann, Volkschor Augustusburg  
Rolf Peitzsch, Männerchor Zedlitz

#### 75 Jahre Singen im Chor

Johannes Kretzschmar MC Einklang Burgstädt e.V.

#### 60 Jahre Singen im Chor

Helmut Zschocke MC Einklang Burgstädt e.V.  
Christa Knabe Paul-Fleming-Chor Wechselburg  
Helga Werner Paul-Fleming-Chor Wechselburg  
Rudolf Döhler Männerchor Zedlitz  
Klaus Etzold Männerchor Zedlitz  
Konrad Hoppe Männerchor Zedlitz

Harald Barthol

Heidi Köhler  
Richard Klapper  
Eberhard Grafe  
Manfred Mayer  
Angela Lange  
Horst Lange

Peggy Jedlicka  
Ursula Eckardt  
Edith Gemser  
Sigrun Stemmler  
Sivia Richardt  
Thomas Friedrich  
Harald Günther

MGV Liederkranz Geyer

#### 50 Jahre Singen im Chor

Paul-Fleming-Chor Wechselburg  
Männerchor Sächsische Schweiz  
Männerchor Schönfeld 1922  
Männerchor Schönfeld 1922  
Chorgemeinschaft Zabeltitz  
Chorgemeinschaft Zabeltitz

#### 25 Jahre Singen im Chor

Stadtchor Freiberg  
Stadtchor Freiberg  
Volkschor Augustusburg  
Volkschor Augustusburg  
Volkschor Augustusburg  
Männerchor Schönfeld 1922  
Männerchor Schönfeld 1922

## Veranstaltungen des Chorverbandes und der Regionalverbände

	<b>Termine des SCV</b>		
08.-12.10.	Woche der offenen Chöre	29.09., 19:30 Uhr	interkulturelles Chorkonzert „Gesang ist bunt“, Neues Rathaus zu Leipzig
13.10., 10:00 Uhr	Infotag für Vereinsvorstände, Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium Chemnitz		Mitwirkende: russischer Frauenchor „Rjabinuschka“, deutsch-französischer Chor „Chor beau“, Chor der jüdischen Gemeinde Leipzig
	<b>Termine des LCV</b>		
08.09., 19:00 Uhr	Tag des Liedes, Völkerschlachtdenkmal Leipzig Mitwirkende: Männerchor Leipzig-Nord, Chorgemeinschaft „Scharnhorst“ Großlehna, Gemischter Chor Neukieritzsch	27.10., 10:00 Uhr 03.11., 10:00 Uhr 03.11., 10:00 Uhr	Gruppentreffen Gruppe Nord, Delitzsch Gruppentreffen Gruppe Süd, Kitzscher Gruppentreffen Gruppe Stadt Leipzig, Leipzig
08.08. 15:00 Uhr	Tag des Liedes, Stadtkirche St. Peter und Paul Delitzsch Mitwirkende: Schulze-Delitzsch-Frauenchor, Schulze-Delitzsch-Männerchor, Seniorenchor der Volkssolidarität Delitzsch	15.09., 17:30 Uhr 29.09., 15:00 Uhr	<b>Termine MBC</b> Benefizkonzert für Unicef, Kreuzkirche Chemnitz Sängerfest, St.-Markus-Kirche Chemnitz
09.09., 16:00 Uhr	Tag des Liedes, Kirche Portitz Mitwirkende: Männerchor Leipzig-Nord, gemischter Chor der Singschule Leipzig, Polizeichor Leipzig	09.09., 12:00 Uhr 23.09., 12:00 Uhr	<b>Termine des OSCV</b> 8. Chorsingen zum Federweißerfest Schloss Wackerbarth 5. Chorsingen im Findlingspark Nochten

## Veranstaltungen der Chöre

<b>AUGUST</b>		
<b>26.08.</b> 16:00 Uhr, Ensemble TonART Leipzig, Chorkonzert, Patronatskirche Dehlitz	Konzert „Buch trifft Note“, Bibliothek Delitzsch	<b>02.10.</b> 19:00 Uhr, Universitätschor Chemnitz, Gemeinsames Konzert mit dem Eastern Cape Children's Choir, St. Jakobikirche Chemnitz
<b>31.08.</b> 19:00 Uhr, Volkschor Eilenburg, Chorkonzert, Reha-Klinik Bad Dübener September	<b>15.09.</b> 19:30 Uhr, Kammerchor Leipziger Volkssingakademie, Festkonzert zum 150-jährigen Bestehen, Altes Rathaus zu Leipzig	<b>03.10.</b> 10:00 Uhr, Schulze-Delitzsch-Männerchor, Singen zum Tag der deutschen Einheit, Feuerwehr Delitzsch
<b>02.09.</b> 13:00 Uhr, Chor La Bohème, Chorkonzert, Paunsdorf Center Leipzig-Grünau	<b>16.09.</b> 11:00 Uhr, Chorgemeinschaft Gutenberg Leipzig, Chorkonzert, Völkerschlachtdenkmal Leipzig	<b>06.10.</b> 15:00 Uhr, Männerchor Eula, Auftritt beim Stadtfest in Borna, Kirche St. Marien 16:00 Uhr, taktwechsel, Wandelkonzert auf der Burg Mildenstein
<b>06.09.</b> 21:00 Uhr, Chor La Bohème, Auftritt im Rahmen des Hymnenprojektes der naTo	<b>21.09.</b> 15:00 Uhr, Chor der Volkshochschule Leipzig, Auftritt zum 90-jährigen Bestehen der Volkshochschule Leipzig, Löhrrstraße Leipzig	<b>07.10.</b> 16:00 Uhr, Gemischter Chor Hoyerwerda, Festkonzert zum 20. Chorjubiläum, Schloss Hoyerwerda
<b>07.09.</b> 19:30 Uhr, Chemnitzer Liederkreis, Jubiläumskonzert mit dem Kammerchor Chemnitz und dem Frauenchor Leisnig, Dr.-W.-André-Gymnasium Chemnitz	<b>22.09.</b> 17:00 Uhr, Männerchor Torgau, Herbstkonzert, Aula des Johann-Walter-Gymnasiums Torgau	<b>08.10.</b> 17:00 Uhr, Ensemble Musica Chemnitz, Volkschor Augustusburg, Mitsingkonzert, DAS tietz Chemnitz
<b>08.09.</b> 17:00 Uhr, Vokalensemble Chordae Felicae, Konzert „I met at eve – Mythen und Legenden“, Kirche St. Michael in Nägelstedt	<b>29.09.</b> 19:00 Uhr, Denkmalchor Leipzig, „Salon“-Konzert, Völkerschlachtdenkmal Leipzig	<b>09.10.</b> 16:00 Uhr, Spaargebirge Meißen, Weinlieder, Schloss Schönfeld
<b>SEPTEMBER</b>		<b>10.10.</b> 17:00 Uhr, Vokalensemble Chordae Felicae, Konzert „I met at eve – Mythen und Legenden“, Alte Kirche St. Stephani zu Bernburg-Waldau
<b>09.09.</b> ganztätig, Stadtchor Freiberg, Männerchor Oberschöna, Chorvereinigung Schwarzenberg – Mitwirkung beim Tag der Sachsen in Freiberg	<b>28.09.</b> 19:30 Uhr, Chor La Bohème, Vokalensemble Borinzi, Gemeinschaftskonzert, Gemeindesaal der Nikolaikirchgemeinde Leipzig	<b>11.10.</b> 19:30 Uhr, Schulze-Delitzsch-Frauenchor, Konzert „Lieder für die Wüstenblume“, Bürgerhaus Delitzsch
15:00 Uhr, Männerchor Bad Lausick, Chorkonzert, Freilichtbühne Schmetterling Bad Lausick	<b>29.09.</b> 15:00 Uhr, Chor La Bohème, Vokalensemble Borinzi, Gemeinschaftskonzert, Gemeindesaal der Nikolaikirchgemeinde Leipzig	<b>12.10.</b> 17:00 Uhr, Chorgemeinschaft Gutenberg Leipzig, Chorkonzert, Völkerschlachtdenkmal Leipzig
15:00 Uhr, Männerchor Großpösna, Waldsingen an der Büffeltränke, Bahnhof Oberholz Großpösna	<b>30.09.</b> 17:00, Männerchor Neukirchen/Pl., Chorkonzert in der Turnhalle Neukirchen	<b>13.10.</b> 18:30 Uhr, CHORisma und Cantare, Franz Schubert Messe Nr. 1 F-Dur, Lukaskirche Leipzig
15:00, Männerchor Neukirchen/Pl., Teilnahme am Chorkonzert in Heukewalde		<b>14.10.</b> 11:00 Uhr, Männerchor Großpösna, Wald-
16:00 Uhr, Showchor L. E., Auftritt im Rahmen des GRASSI-Fests, Grassi-Museum Leipzig	<b>OKTOBER</b>	
<b>11.09.</b> 19:30 Uhr, Schulze-Delitzsch-Frauenchor,		

spaziergang auf dem „Pfad der Lieder“, Oberholz Großpösna

11:00 Uhr, Männerchor Leipzig-Nord, Chorkonzert, Völkerschlachtdenkmal Leipzig

17:00 Uhr, Universitätschor Chemnitz, gemeinsames Konzert mit der St. Petri-Schloß-Kantorei, „Ecce cor meum“ (Paul McCartney) und „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ (Felix Mendelssohn Bartholdy), St. Petrikirche Chemnitz

**20.10.**

18:00 Uhr, Chor Friedrich Wolf Dresden, Konzert mit einem niederländischen Chor, Kasematten Dresden

18:00 Uhr, Vokalensemble Chordae Felicae, Konzert „I met at eve – Mythen und Legenden“, Christuskirche Wittenberg

19:00 Uhr, Chor Blaue Schwerter Meißen, Herbstkonzert, Rathaus Meißen

**21.10.**

11:00 Uhr, Denkmalchor Leipzig, Gedenkkonzert zum Jahrestag der Völkerschlacht

18:13, Völkerschlachtdenkmal Leipzig  
19:00 Uhr, Männerchor Bad Lausick, Chorkonzert, Medianklinik Bad Lausick

**27.10.**

18:00 Uhr, Ensemble TonART Leipzig, Konzert „Wer sich die Musik erkiest“, Lutherkirche Leipzig

19:00 Uhr, Männerchor Oberschöna, Konzert 110 Jahre Oederaner Blasmusikanten

**28.10.**

15:30 Uhr, Frauenchor Leipzig-Süd, Chorkonzert, Bergbreite Schkeuditz

**31.10.**

17:00 Uhr, Ensemble TonART Leipzig, Konzert „Wer sich die Musik erkiest“, Kirche St. Moritz Taucha

**NOVEMBER**

**03.11.**

19:00 Uhr, Die Tollkirschen, Auftritt mit dem Programm „Die Tollkirschen machen's öffentlich, Moritzbastei Leipzig

19:00 Uhr, Männergesangverein Langenbernsdorf, Stiftungsfest im Landgasth „Weißes Roß“

**09.11.**

18:30 Uhr, Chorisma Oederan, Konzert beim Lehrerverband im „Stern“ Memmendorf

**10.11.**

10:00 Uhr, Männerchor Leipzig-Nord, Auftritt zur Eröffnung der Mitgliederversammlung des SCV, Kastanienhof Lobstädt

**21.11.**

19:00 Uhr, dimuthea, „Theater, Theatre, nichts als Theater,, Theaterhaus „Rudi,, Dresden

**24.11.**

19:00 Uhr, Vokalensemble Chordae Felicae, Konzert „I met at eve – Mythen und Legenden“, St. Matthäuskirche Berlin

**Veränderung des Mitgliedsbeitrages**

Christine Würfel, Schatzmeisterin SCV

Liebe Chorsängerinnen und Chorsänger,

Seit unserer Gründung 2006 haben wir den Mitgliedsbeitrag annähernd stabil halten können. Es kamen lediglich 0,50 EUR zweckgebunden für die Jugendarbeit hinzu. In diesem Jahr mussten wir erstmals auch die Kosten für das zweite Exemplar der Neuen Chorzeit auf die Chöre umlegen. Unsere Ausgaben für die Verwaltung und Organisation, Versicherungen, Gema, Unisono, höherer Beitrag an den Deutschen Chorverband und die Durchführung der Projekte u. a. sind durch die Inflation gestiegen. Seit unserer Gründung haben wir am Aufbau einer gut funktionierenden Geschäftsstelle gearbeitet und das Angebot für die Mitglieder erweitert. Wir haben

neue Projekte ins Leben gerufen und uns intensiv um die Förderung des Nachwuchses gekümmert, was besonders wichtig ist, da ohne Nachwuchs die Chormusik sehr schnell aussterben kann. Denken wir nur an den Altersdurchschnitt vieler Chöre. Dabei sind wir nun an unsere finanzielle Leistungsgrenze gestoßen.

Dank des unermüdlischen Einsatzes unseres Präsidenten war es erst möglich, zusätzliche Fördergelder zu erhalten, um Projekte und die Geschäftsstelle finanzieren zu können. Der Erhalt von Fördergeldern setzt aber auch voraus, dass wir einen eigenen Anteil an den Kosten beisteuern können. Nicht zuletzt sind auch die Regionalverbände betroffen. Durch die gestiegenen Kosten, Einstellung der Zahlung von Fördergeldern ist der Service für die Mit-

glieder vor Ort nur eingeschränkt möglich. Ein neuer Mitgliedsbeitrag soll alle Kosten, auch für die Jugendarbeit und sämtliche Exemplare der Neuen Chorzeit, decken, so dass die Chöre nicht mit der Umlage weiterer Kosten, wie in diesem Jahr geschehen, rechnen müssen. Damit dürfte der Mitgliedsbeitrag wieder eine längere Zeit stabil bleiben können.

Zur Mitgliederversammlung am 10. November 2012 bereitet das Präsidium einen Beschlussvorschlag vor, der einen Beitrag von 1 EUR pro Monat für jeden aktiven Sänger ab dem 1. Januar 2013 vorsieht. Alle Sonderbeitragsanteile sollen entfallen. Der Beitragseinzug soll wie bisher einmal im Jahr erfolgen.

Für Rückfragen und Hinweise zur geplanten Neugestaltung des Mitgliedsbeitrages stehen wir Ihnen gern zur Verfügung, um offene Fragen und Anmerkungen vor der Mitgliederversammlung abklären zu können.

**Chorleiter sucht Chor**

Student, 23 Jahre, Studienabschluss Kirchenmusik B, absolviert zur Zeit ein Aufbaustudium Orgel und alte Musik und sucht neben seinem Studium einen Chor, vorwiegend in Dresden oder Bautzen, in dem er ab Ende September die Leitung übernehmen könnte.

Sein Repertoire umfasst sowohl geistliche als auch weltliche Musik, sowie sorbische Literatur und zahlreiche Eigenkompositionen.

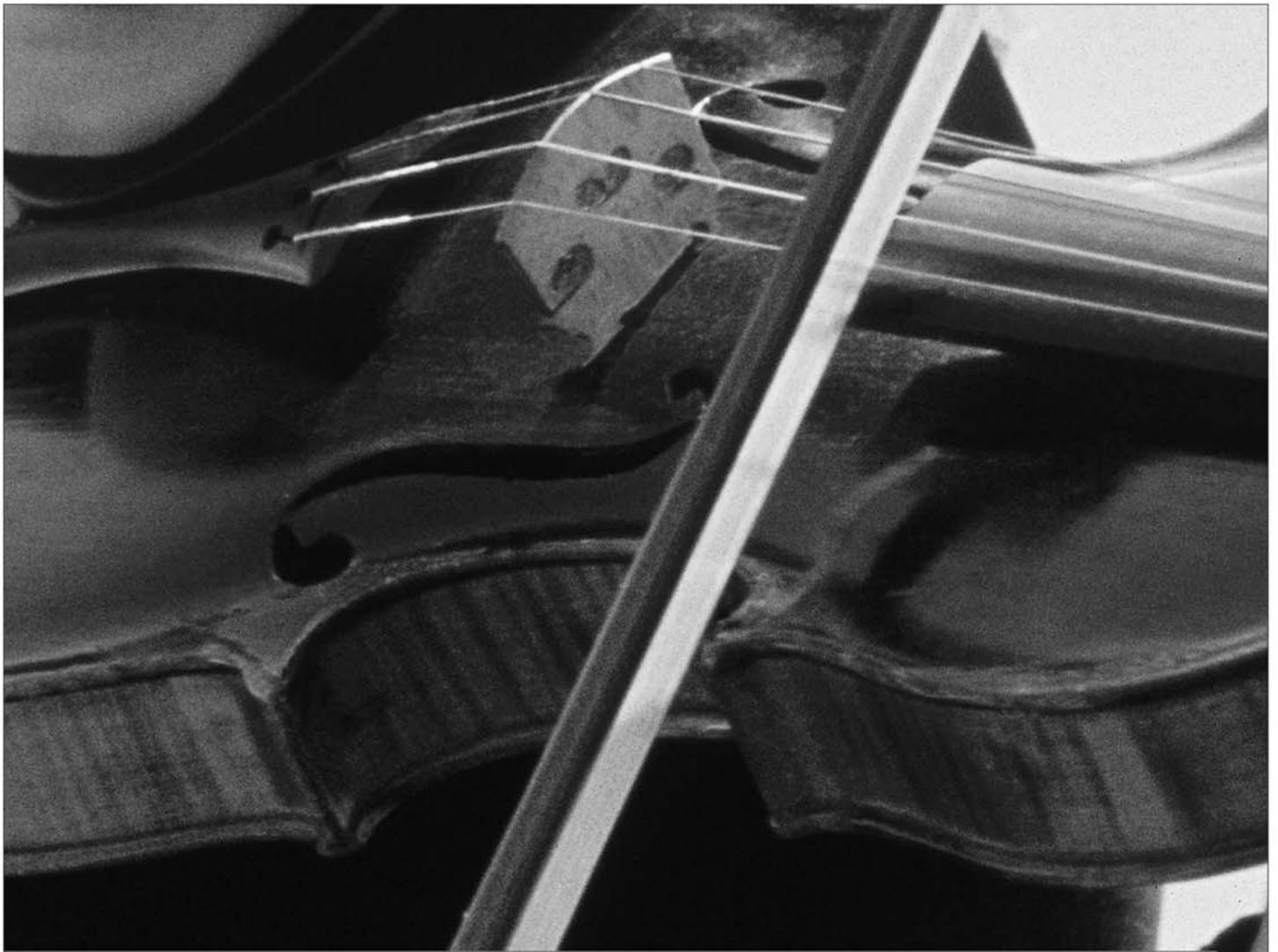
Bei Interesse senden Sie bitte eine Mail an [felix@brom-service.de](mailto:felix@brom-service.de) oder melden sich per Post unter folgender Adresse:

Felix Bräuer  
Organist, Komponist und Kirchenmusiker  
Neugasse 10  
02625 Bautzen

**Sieglinde Schmid**  
Schmuckversand  
Exklusiv für Musikfreunde

Prospekt anfordern

Finkenstraße 49 · 75217 Birkenfeld  
Tel. 072 31/47 12 12 · Fax 47 12 90  
E-Mail: [info@sieglinde-schmid.de](mailto:info@sieglinde-schmid.de)  
[www.sieglinde-schmid.de](http://www.sieglinde-schmid.de)



Was auch gespielt wird:  
Wir haben den Bogen raus.

 Ostächsische  
Sparkasse Dresden

Lauschen Sie den Werken berühmter Komponisten. Und hören Sie dann auch bei uns rein. Wir bieten Ihnen ein harmonisches Arrangement aus kreativen Ideen und professioneller Beratung rund ums Geld – von hörenswerthen Geldanlagetipps bis zum Kredit nach Ihren Vorstellungen. Lassen Sie sich bei uns inspirieren. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**